



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Himmeri

Zürich - Glattal

Schuljahr 2022/2023



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Himmeri	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Betreuungsangebot	18
Zusammenarbeit im Schulteam	20
Schulführung	22
Schul- und Unterrichtsentwicklung	24
Zusammenarbeit mit den Eltern	26
Anhang	
Methoden und Instrumente	28
Datenschutz und Information	29
Beteiligte	30
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	31
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	32
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	78

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul-, Unterrichts- und Betreuungspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul-, Unterrichts- und Betreuungsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Himmeri wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Betreuungsangebot

Das Betreuungsteam fördert die Gemeinschaft und schafft bedürfnisgerechte Angebote sowie adäquate Partizipationsgelegenheiten.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul-, Unterrichts- und Betreuungsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Himmeri vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Himmeri und der Schulbehörde Zürich - Glattal für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Marco Büchli, Teamleitung
Zürich, 14. Dezember 2022

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Himmeri wie folgt:



Schulgemeinschaft

Grossteils fördern die Schulmitarbeitenden die Gemeinschaft sowie den toleranten Umgang mit Vielfalt bewusst. Den Schulkindern übertragen sie bei der Gestaltung des Miteinanders angemessen Mitverantwortung.



Betreuungsangebot

Die Mitarbeitenden der Betreuung stellen den Schulkindern vielfältige bedürfnisgerechte Freizeitangebote zur Auswahl. Es gelingt ihnen weitgehend gut, die Gemeinschaft und das Wohlbefinden der Kinder zu fördern.



Unterrichtsgestaltung

Mit vielfältigen Massnahmen fördern die Lehrpersonen ein positives Klassenklima. Sie strukturieren den Unterricht sinnvoll und gewährleisten einen hohen Anteil an Lernzeit. Die kognitive Aktivität unterstützen sie meist gut.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Teammitglieder arbeiten an Entwicklungen und bei der Förderung der Schulkinder zusammen. Absprachen setzen sie unterschiedlich konsequent um. Die Kooperation reflektieren und optimieren sie teilweise.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen weitgehend. Sie begleiten die Schulkinder in ihrem Lernprozess passend. Die besondere Förderung erfolgt bedarfsorientiert entlang eines Planungszyklus.



Schulführung

Die personelle Führung erfolgt wertschätzend und aufmerksam. Die pädagogische Arbeit wird zunehmend partizipativ gesteuert. Eine gute Organisation und das Engagement der Mitarbeitenden stellen einen zuverlässigen Schulalltag sicher.



Beurteilungspraxis

Eine förderorientierte und transparente Beurteilungspraxis stellen die Lehrpersonen sicher. Sie nutzen verschiedene Beurteilungsformen zielgerichtet. Massnahmen zur Gewährleistung einer vergleichbaren Beurteilung fehlen.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule setzt wesentliche Entwicklungsthemen ins Zentrum. Die entsprechenden Arbeiten evaluiert sie pragmatisch. Die Umsetzungsplanung und die Sicherung des Erreichten erfolgen nicht immer systematisch und nachhaltig.



Digitalisierung im Unterricht

Das Schulteam setzt digitale Medien im Unterricht vielfältig ein. Verbindliche Absprachen zur Nutzung, sowie Massnahmen für einen verantwortungsvollen Umgang mit ICT sind vorhanden. Deren Umsetzung findet punktuell statt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schulmitarbeitenden informieren rechtzeitig und passend über schul-, betreuungs- und klassenspezifische Angelegenheiten. Sie stellen geeignete Mitwirkungsmöglichkeiten sicher. Die kindbezogene Zusammenarbeit gestalten sie aktiv.

Kurzporträt der Schule Himmeri

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	4	72
Unterstufe	6	120
Mittelstufe	7	133
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	33	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	18	
Personal schulergänzender Betreuungsangebote	30	
Schulsozialarbeiter/-innen	2	
Klassenassistenten	2	

Die Schule Himmeri besteht aus den beiden Schulanlagen Staudenbühl und Heumatt. Bis im August 2019 waren beide eigenständige Schuleinheiten. Mit deren Fusion wurden sie ins Modell der Tagesschule 2025 und ins QUIMS-Programm überführt. Im August 2020 bzw. Januar 2021 übernahmen die beiden jetzigen Schulleiterinnen die Leitung. In den Vorjahren ging mit drei Leitungswechseln auch eine hohe Personalfuktuation einher. Die Betreuung beider Standorte wurde bis Ende 2021 von zwei separaten Betreuungsleitungen geführt. Die Leitung wird seither von einer Person alleine übernommen. An der Schule Himmeri werden rund 370 Schulkinder von rund 50 Lehr- und Fachpersonen unterrichtet sowie von etwa 30 Personen in den Tagesstrukturen betreut und von zwei Fachpersonen für Schulsozialarbeit unterstützt.

Die Schulanlage Himmeri - Heumatt befindet sich am Rande von Seebach in der Nähe von Wiesen und Wald. Dazu gehören sechs Primarklassen, zwei Horte, ein Kindergarten sowie die beiden ausserhalb gelegenen Kindergärten Schwandenwiesen 1 und 2. Die Schule war bereits vor dem Zusammenschluss im QUIMS Programm. Der Stand-

ort hatte im Rahmen der Fusion von Grund auf den Wechsel zum Tagesschulbetrieb zu vollziehen. Insgesamt besuchen etwa 195 Kinder den Standort Himmeri - Heumatt.

Das Schulhaus Himmeri - Staudenbühl ist eine weitläufige Schulhausanlage im Grünen. Dazu gehören sechs Primar- und vier Aufnahmeklassen, eine Betreuung sowie ein Kindergarten. Des Weiteren ist hier die Heilpädagogische Schule angesiedelt. Der Standort Staudenbühl war bereits vor der Fusion als Tagesschule konzipiert. Mit dem Zusammenschluss gab der Schulstandort Staudenbühl das zuvor etablierte altersdurchmischte Unterrichtsmodell auf. Insgesamt besuchen rund 185 Kinder den Standort Himmeri-Staudenbühl.

Die Schulleitung ist über die Schulleitungskonferenz mit den anderen Schulen des Schulkreises Glattal vernetzt. Die strategische Führung aller Schulen obliegt der Geschäftsleitung. Bislang wurden in einer Steuergruppe auf Schulkreisebene gemeinsame pädagogische Themen für alle Schulen des Kreises initiiert, so z. B. «Selbstorganisiertes Lernen», «Neue Autorität» oder «Kooperative Lernformen».

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Himmeri dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	10.05.2022
Einreichen des Portfolios durch die Schule	05.09.2022
Evaluationsbesuch	14.11.2022 bis 16.11.2022
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	30.11.2022
Impuls-Workshop	25.01.2023

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 20.06.2022 und 15.07.2022 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	76 %
Rücklauf Betreuungspersonen	43 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	87 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	80 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitem zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INFO4 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INFO4, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen vor Ort

Beobachtungen

16	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

4	Interviews mit insgesamt	25	Schülerinnen und Schülern
4	Interviews mit insgesamt	17	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	3	Personen der Steuergruppe
1	Interview mit	4	Betreuungspersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
1	Interview mit	1	Leiterin Betreuung
2	Interviews mit insgesamt	3	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Elternorganisation
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Grossteils fördern die Schulmitarbeitenden die Gemeinschaft sowie den toleranten Umgang mit Vielfalt bewusst. Den Schulkindern übertragen sie bei der Gestaltung des Miteinanders angemessen Mitverantwortung.



- » Mit wiederkehrenden Anlässen sowie den Grundsätzen zur Neuen Autorität trägt die Schule zur Förderung der Schulgemeinschaft bei. Der «Kodex» und transparente Schulregeln bilden einen nachvollziehbaren Orientierungsrahmen hinsichtlich des erwarteten Verhaltens. Die Umsetzung gemeinsamer Leitlinien erfolgt unterschiedlich konsequent.
- » Verschiedentlich thematisieren die Schulmitarbeitenden der Bereiche Unterricht und Betreuung das im «Kodex» verankerte Thema der Diversität präventiv. Den toleranten Umgang mit Vielfalt greifen sie vorwiegend bei sozialen Unstimmigkeiten unter den Schülerinnen und Schülern auf, dabei intervenieren sie zeitnah.
- » Die Schulkinder erhalten im Klassen- und «Schülerrat» auf altersgerechte Weise Gelegenheit, ihre Ideen und Anliegen einzubringen und demokratische Prozesse einzuüben. Als Friedensstifter und bei der Einführung neuer Schulkinder leisten sie einen weiteren Beitrag zur Gestaltung einer inklusiven und wertschätzenden Schulgemeinschaft.

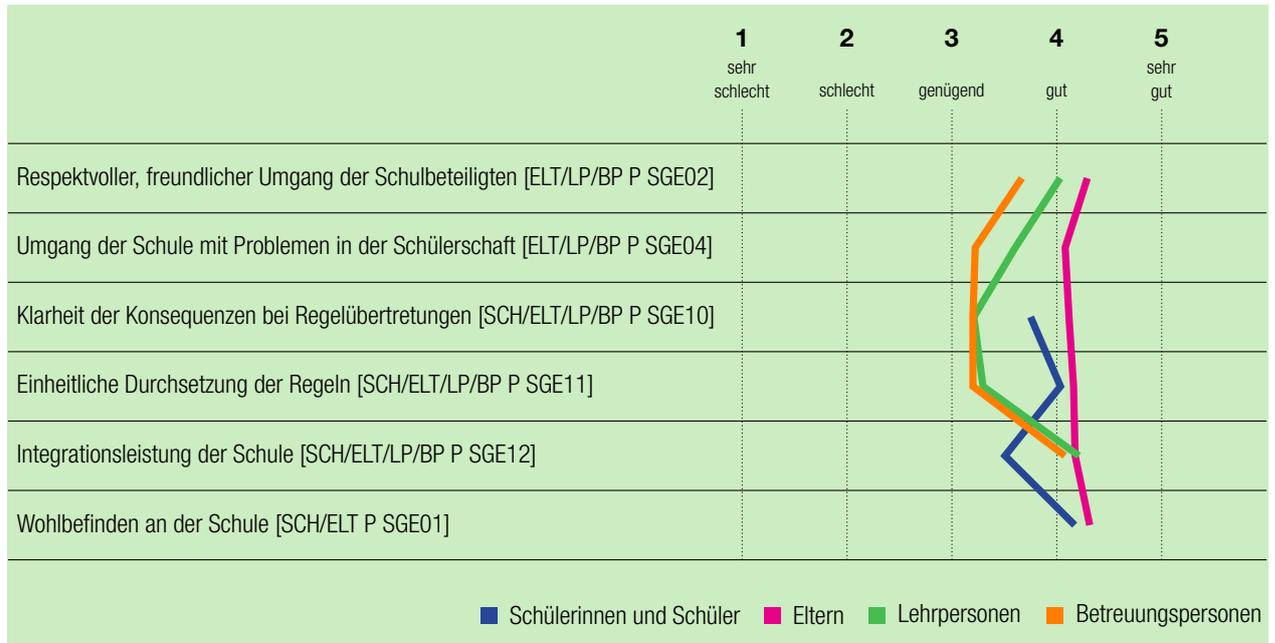


Zur Förderung der Schulgemeinschaft pflegt das Schulteam verschiedene, wiederkehrende Anlässe, die sowohl an den einzelnen Standorten als auch standortübergreifend stattfinden (z. B. erster Schultag, Erzählnacht, Himmerifest, Sporttag, Fussballmatch). Bei der Gemeinschaftsförderung orientieren sich die Mitarbeitenden an übergeordneten Grundsätzen der Neuen Autorität. Das vor der Fusion der beiden Schulen in der Schule Staudenbühl gewachsene Friedenskonzept fliesst seit Frühling 2022 nun auch am Standort Heumatt ein. Im Jahr 2020 hat die Schule den zusammen mit der Schülerschaft ausgearbeiteten Verhaltenskodex eingeführt. Dieser beschreibt einerseits fünf Werte sowie fünf grundsätzliche Verhaltensregeln. Er bezieht dabei die Bereiche Mensch, Umgebung und Sachen in die Betrachtung mit ein. Auf den «Kodex» abgestützte, gemeinsame wie auch standortspezifische Regeln, gelten gleichermaßen für die Bereiche Unterricht und Betreuung. Als Orientierungshilfe für den Umgang mit Regeln und Regelverstössen dienen die Grundsätze der Neuen Autorität. Konsequenzen bei Fehlverhalten sind jedoch nicht näher definiert. Insgesamt erfolgt die Umsetzung der Grundsätze zur Förderung der Schulgemeinschaft unterschiedlich konsequent. Dies ist ausgeprägt von den einzelnen Schulmitarbeitenden abhängig, wobei sich auch standort- und bereichsspezifische Nuancierungen abzeichnen. Auf Verhaltensaspekte wird vorwiegend durch Intervention und weniger durch Prävention eingewirkt.

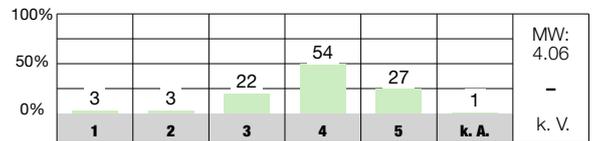
Der tolerante Umgang mit Vielfalt ist im «Kodex» der Schule Himmeri explizit verankert. Das Thema nimmt aufgrund der in der Schulgemeinschaft ausgesprochen präsenten Diver-

sität im Schulalltag eine selbstverständliche Stellung ein. Die Mitarbeitenden behandeln mit den Schulkindern das Thema Vielfalt verschiedentlich auf präventive Weise. Jedoch deutlich öfter gehen sie darauf ein, wenn sie beispielsweise Anzeichen von Ausgrenzungen feststellen. Sowohl vorbeugend wie auch im Rahmen von Interventionen ziehen sie in der Regel die Fachpersonen für Schulsozialarbeit bei. Die Beobachtungen vor Ort lassen insgesamt auf eine friedliche und wertschätzende Schulgemeinschaft schliessen. Demgegenüber zeigen die Antworten der schriftlich befragten Schülerinnen und Schüler allerdings tiefe Werte, wenn es beispielsweise um den freundlichen Umgang untereinander geht oder um gegenseitige Akzeptanz (SCH P SGE03, SGE12).

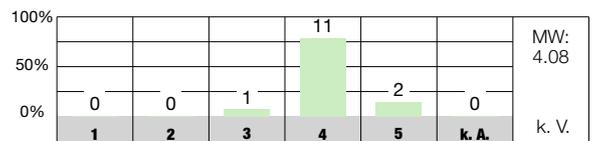
Im «Schülerrat» erhalten Klassendelegierte der ersten bis sechsten Klasse Gelegenheit an der Schulgemeinschaft mitzugestalten. In den wöchentlich abgehaltenen Klassenräten sammeln sie die Anliegen der Schülerschaft und tragen diese zur Beratung in den «Schülerrat». Ideen, die den Hortbereich betreffen, können die Schulkinder dort direkt einbringen oder ebenfalls im Klassenrat; eine der Klasse zugeordnete Person der Betreuung ist jeweils an den Klassenratssitzungen beteiligt. Zudem haben Schulkinder die Gelegenheit, Kompetenzen wie z. B. Fremdsprachenkenntnisse im Hortbereich bei der Einführung und Begleitung neuer Schulkinder einzubringen. Weiter bildet die Schule Schulkinder ab der zweiten Klasse zu Friedensstiftern aus, die bei Auseinandersetzungen niederschwellig für eine konstruktive Konfliktlösung sorgen.



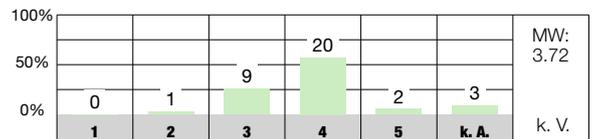
Wenn Schülern und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehr- und Betreuungspersonen ein. [SCH P SGE05]



Unserer Schule gelingt es, Schülern und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. [BP SGE12]



An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert. [LP P SGE16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Mit vielfältigen Massnahmen fördern die Lehrpersonen ein positives Klassenklima. Sie strukturieren den Unterricht sinnvoll und gewährleisten einen hohen Anteil an Lernzeit. Die kognitive Aktivität unterstützen sie meist gut.



- » Die Lehrpersonen unterstützen das respektvolle Zusammenleben und -arbeiten indem sie herausfordernde Klassensituationen aktiv angehen. Die Interaktionen innerhalb der Klasse sowie zwischen den Lehrpersonen und Schulkindern sind wertschätzend und freundlich. Der Klassenrat mit einer Vertretung aus der Betreuung ist altersentsprechend eingerichtet.
- » Für den Unterricht wählen die Lehrpersonen die Inhalte und deren Aufbereitung meist passend; die Relevanz der Inhalte verdeutlichen sie zurückhaltend. Die Lernsequenzen haben grossteils einen klaren und strukturierten Aufbau. Die gute Organisation sowie ritualisierte Abläufe begünstigen eine effiziente Nutzung der Lernzeit.
- » Verschiedene Aufgabenstellungen setzen die Lehrpersonen grossteils passend abgestimmt auf den Lernstand der Schulkinder ein. Die Übungsphasen sind gut rhythmisiert und die Schülerinnen und Schüler arbeiten mit verschiedenen Übungsformen an der Konsolidierung von fachlichen wie auch teilweise überfachlichen Kompetenzen.

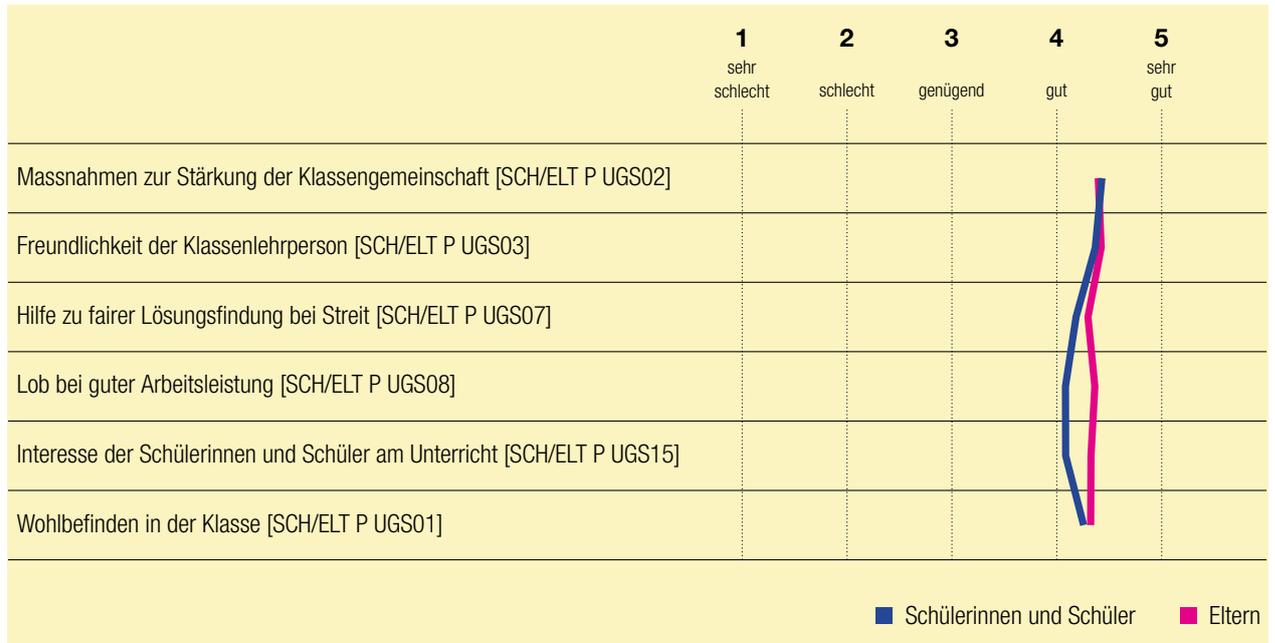


Die Lehrpersonen fördern mit verschiedenen Massnahmen wie beispielsweise Klassenzielen ein positives Unterrichtsklima. In einzelnen Klassen setzen sie auf externe Angebote zur Stärkung eines respektvollen Umgangs oder führen während mehreren Wochen an einem bestimmten Tag im Klassenverband gezielte Aktivitäten zur Selbstwahrnehmung durch. In den beobachteten Unterrichtslektionen kann ein durchwegs positiver Umgang unter den Schülerinnen und Schülern sowie mit den Lehrperson festgestellt werden (D2S1 P, D2S2 P). Die häufig visualisierten Klassenregeln verdeutlichen die Verhaltenserwartungen der Lehrpersonen an die Schülerinnen und Schüler. Probleme, Wünsche und Ideen besprechen die Schulkinder im verbindlich eingerichteten Klassenrat. Eine Betreuungsperson ist jeder Klasse fix zugeteilt und nimmt am wöchentlichen Klassenrat teil, um eine Verknüpfung zwischen Unterricht und Betreuung zu gewährleisten.

Die Lehrpersonen wählen die behandelten Inhalte passend für die Schulkinder aus. Grossteils stimmen sie ihren Unterricht auf die Lernziele ab; Methoden und Sozialformen wählen sie adäquat zu den Lernzielen aus. In den besuchten Unterrichtslektionen verdeutlicht lediglich knapp die Hälfte der Lehrpersonen die Relevanz eines Themas, beispielsweise mittels passender Lebensweltbezüge oder Verknüpfungen mit schulbezogenen Inhalten (D3S3 P). Der grosse Teil der Lehrpersonen präsentiert die Inhalte strukturiert, mitunter kommen Symbole der Unterstützten Kommunikation zum Einsatz. Die Lernziele sind für die Schülerinnen und Schü-

ler teilweise transparent, beispielsweise weil sie auf Wochenübersichten in den «Hin- und Herheften» oder auf Arbeitsplänen aufgeführt sind. In den Lektionen nehmen die Lehrpersonen wenig Bezug darauf. Die Lehrpersonen gewährleisten einen hohen Anteil an Lernzeit mit eingespielten Abläufen und passenden Rhythmisierungen. Sie wählen eine klare und auf die Schulkinder ausgerichtete Sprache. In der schriftlichen Befragung geben fast alle Mittelstufenschulkinder an, dass ihre Klassenlehrperson gut erklären kann (SCH P UGS13).

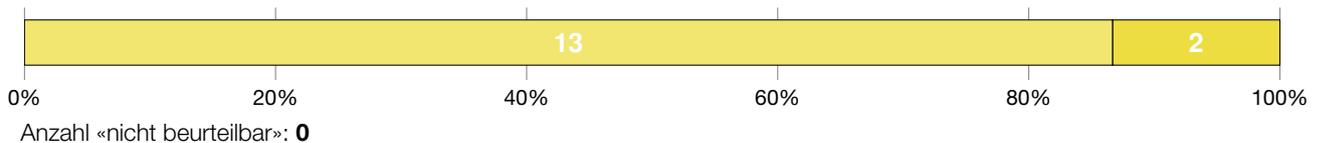
In einem grossen Teil der Lektionen, in denen dies relevant ist, stimmen die Lehrpersonen die Aufgabenstellungen passend auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler ab. Sie ermöglichen Transferleistungen, indem sie bereits Gelerntes auf andere Aufgaben übertragen. Teilweise sind die Aufgaben bewusst auf fachliche und überfachliche Kompetenzen ausgerichtet. Die Lehrpersonen unterstützen die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler mittels Erfragung von Denkweisen oder Begründungen; metakognitives Nachdenken über den eigenen Lernprozess wird in einer Minderheit der besuchten Lektionen angeregt (D4S3 P). Beim Üben und Festigen von Lerninhalten ermöglichen die Lehrpersonen abwechslungsreiche und handlungsorientierte Formate, die meist einen ansteigenden Schwierigkeitsgrad enthalten. Währenddessen geben sie den Schülerinnen und Schülern ausreichend Zeit. Insgesamt ist der Anteil an Aufgabenstellungen, die individuelle Bearbeitungswege zulassen, eher gering.



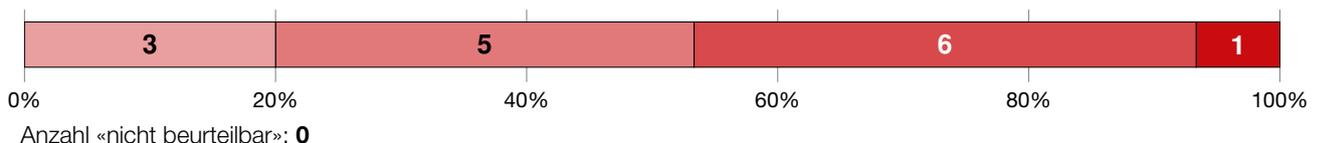
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehrpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen weitgehend. Sie begleiten die Schulkinder in ihrem Lernprozess passend. Die besondere Förderung erfolgt bedarfsorientiert entlang eines Planungszyklus.



- » Die Lehr- und Fachpersonen ermitteln die Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler grossteils gut anhand von Beobachtungen und Lernstandserfassungen. In Mathematik sowie in den Sprachen stellen sie den Schulkindern häufig Aufgaben mit verschiedenen Anspruchsniveaus zur Auswahl. Den Spracherwerb unterstützt die Schule mit einem koordinierten Förderangebot.
- » Die Lehrpersonen sind im Unterricht präsent und bieten den einzelnen Schulkindern eine gezielte Unterstützung im Lernprozess. In mehreren Klassen sind Formen der gegenseitigen Hilfestellung etabliert. Die Dokumentation des Lernprozesses ist nicht für alle Beteiligten zugänglich. Schülerinnen und Schüler erhalten regelmässig die Möglichkeit selbstständig zu lernen.
- » Die sonderpädagogische Förderung stimmen die Lehr- und Fachpersonen auf den individuellen Förderdarf ab. Sie orientieren sich dabei an den Zielen und Inhalten des Regelklassenunterrichts. Die Förderziele, passende Massnahmen und deren Überprüfung erfolgen sorgfältig entlang eines Zyklus.



Die Lehr- und Fachpersonen passen das Lernangebot weitgehend dem Lernstand der Schulkinder an. Auf Wochenplänen oder bei Arbeitsblättern können die Schülerinnen und Schüler meist aus Aufgaben mit verschiedenen Anforderungsniveaus auswählen. Einige Lehrpersonen führen Lernstandserfassungen im Fach Mathematik durch, im Anschluss passen sie die Arbeitspläne den Ergebnissen an. Auf der Kindergartenstufe stellen die Lehrpersonen Arbeitsposten mit verschiedenen komplexen Aufgaben zu einem Thema bereit. Fachpersonen unterstützen die Klassenlehrpersonen bei der Differenzierung, indem sie beispielsweise den Wortschatz vorbereiten oder ein Sozialtraining zur Förderung der überfachlichen Kompetenzen anbieten. Im Projekt «Interventionen 1+» erfassen die Fachpersonen den Sprach-Lernstand aller Schülerinnen und Schüler Mitte der ersten Klasse und gestalten darauf basierend eine koordinierte Förderung mit Einbezug von sonderpädagogischen Fachpersonen sowie der Klassenlehrperson.

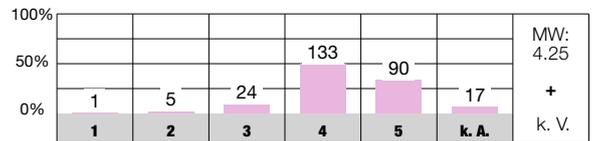
Im Unterricht sorgen die Lehr- und Fachpersonen mit einer passenden Organisation und einem sinnvollen Ressourceneinsatz für eine angemessene Begleitung. Bei Fragen und Unklarheit gehen sie gezielt auf die Schulkinder ein und erklären Aufgaben nach Bedarf nochmals. Dies zeigt sich in fast allen besuchten Lektionen (D7S2 P). Geplante Hilfestellungen wie Scaffolds sind verbreitet. In einigen Klassen ist ein Experten- und Expertinnensystem zur gegenseitigen Unterstützung durch die Schulkinder eingerichtet. Beobachtungen zum individuellen Lernprozess hal-

ten die Lehr- und Fachpersonen fest; diese sind allerdings nicht allen beteiligten Personen zugänglich. Die Lehrpersonen schaffen regelmässig altersgerechte Lernsituationen, die selbstständiges Lernen fördern, beispielsweise mit der Arbeit an Arbeitsplänen. Die meisten der befragten Mittelstufenschulkinder schätzen das Item «Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen» als gut oder sehr gut erfüllt ein (SCH P INF09).

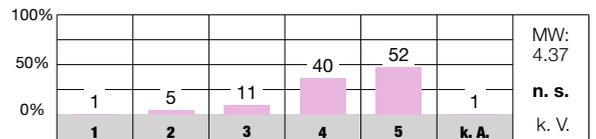
Die sonderpädagogische Förderung ist in verschiedenen, voneinander unabhängigen Leitfäden und Kurzkonzepten geregelt. Die Ausrichtung und Besetzung der einzelnen Gefässe wird aktuell im Fachpersonenteam überarbeitet. Das «Förderplanungsdokument» ist ein zentraler Baustein der Förderung der Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnisse. In diesem werden alle Daten der schulischen Standortgesprächen (SSG), Abklärungen, Laufbahnentscheide und alle, nach Förderbereichen getrennt, Förderziele und deren Überprüfung festgehalten. Die Praxis der sonderpädagogischen Förderung verläuft sorgfältig entlang eines Planungszyklus aber insgesamt unterschiedlich. Die Fachperson dokumentiert den Lernprozess auf individuelle Weise und nutzen verschiedene diagnostische Instrumente. Die Umsetzung der Förderung erfolgt in Absprache mit den Lehrpersonen und basiert, wenn immer möglich, auf dem Regelklassenunterricht. Neben dem städtischen Begabtenförderungsprogramm, bietet die Schule für leistungsstarke Schulkinder eine Begabungsförderung an; die Aufnahme erfolgt mittels eines SSG.



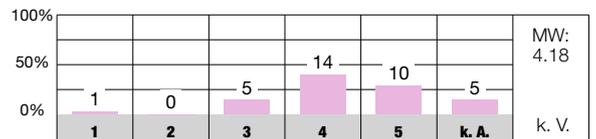
Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen. [ELT P INF01]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH P INF09]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P INF12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Eine förderorientierte und transparente Beurteilungspraxis stellen die Lehrpersonen sicher. Sie nutzen verschiedene Beurteilungsformen zielgerichtet. Massnahmen zur Gewährleistung einer vergleichbaren Beurteilung fehlen.



- » Die Lehrpersonen stützen sich bei der Beurteilung oft auf Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen ab. Im Voraus machen sie die entsprechenden Kriterien den Schülerinnen und Schülern gegenüber transparent. Bezüglich der überfachlichen Kompetenzen orientieren sie sich an einem Raster mit schuleigenen Indikatoren.
- » Förderorientierte Beurteilungsformen sind in den meisten Klassen verbreitet und werden passend eingesetzt. Die Schülerinnen und Schüler haben häufig die Gelegenheit sich selber einzuschätzen. In einigen Klassen führen die Lehrpersonen Lerngespräche auf Basis von Selbst- und Fremdeinschätzungen.
- » Eine gemeinsame Beurteilungspraxis mit verbindlichen Kriterien zur summativen und formativen Beurteilung von fachlichen Kompetenzen fehlt weitgehend. Vereinzelt bestehen Abmachungen zum Einsatz externer Vergleichstests. Massnahmen mit dem Ziel, dass ähnliche Leistungen vergleichbar beurteilt werden, stehen wenig im Fokus der Schule.

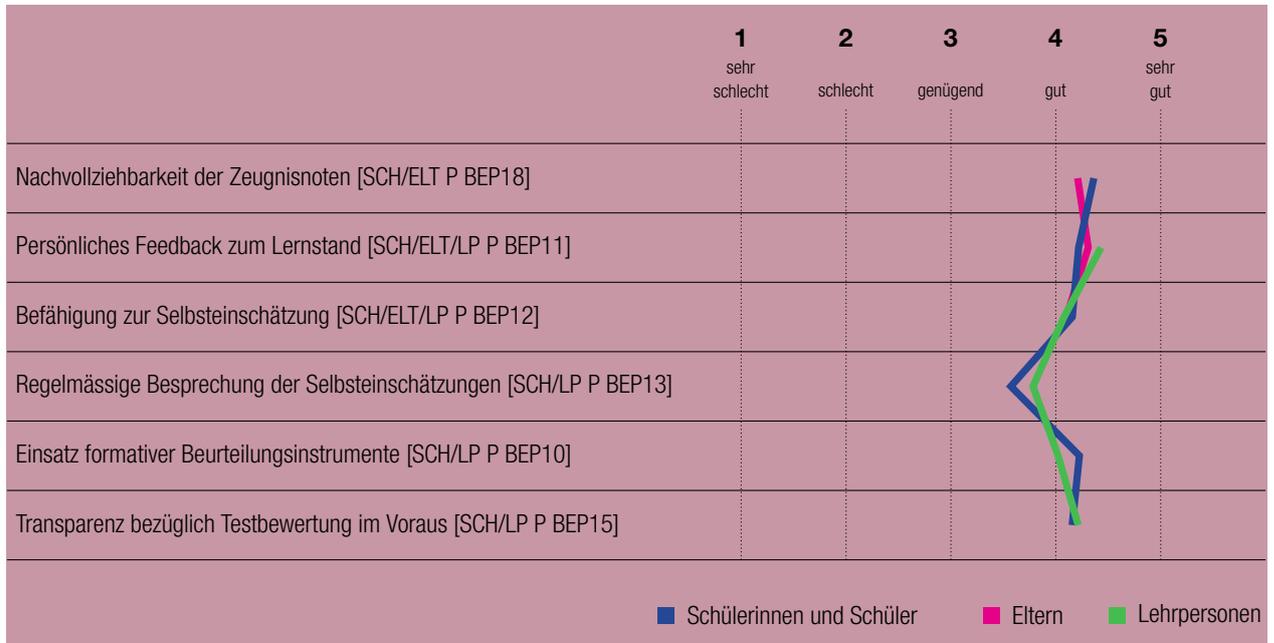


Die Lehrpersonen richten die Beurteilung oft an den zu erreichenden Lernzielen aus und orientieren sich an klar definierten Kriterien. Sie informieren die Schülerinnen und Schüler vorgängig über die Lernziele, meist auf Arbeitsplänen und teilweise mit Hinweisen zu entsprechenden Übungsaufgaben. Häufig stellen sie den Schulkindern das Beurteilungsraster vorab zur Verfügung, beispielsweise bei Aufsätzen oder Gestaltungsaufgaben. Für die Beurteilung des Verhaltens hat das Schulteam ein Raster erarbeitet, der mit klaren Indikatoren die vier Ausprägungsstufen beschreibt. Die meisten Mittelstufenkinder und der grosse Teil der Eltern wissen gemäss der schriftlichen Befragung, wie die Zeugnisnoten zustande kommen (SCH/ELT P BEP18).

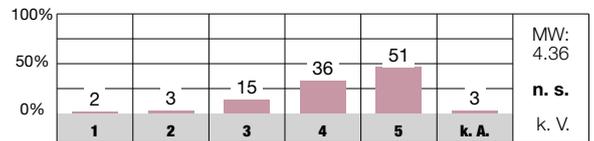
Die Lehrpersonen nutzen verschiedene Beurteilungsformen im Unterricht. Sie setzen gezielte summative Beurteilungsanlässen ein, diese sind zum Teil in drei Anforderungsstufen vorhanden und so den Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler angepasst. Die Lehrpersonen setzen formative Beurteilungsformen ein, wie beispielsweise unbenotete Probeprüfungen, die Analyse von Textarbeiten oder Sprachstandscreenings. Anschliessend bauen sie darauf abgestützt die weiteren Lernschritte der einzelnen Schulkinder auf. In einem grossen Teil der Unterrichtsbesuche überprüfen die Lehrpersonen die Kompetenzen laufend, indem sie unter anderem schriftliche Arbeiten korrigieren oder sich einen Sachverhalt schildern lassen (D6S2 P). Die Schülerinnen und Schüler erhalten in einem Grossteil der Lektio-

nen ein konstruktives Feedback, welches konkrete Verbesserungsvorschläge miteinbezieht (D6S3 P). Selbsteinschätzungen durch die Schülerinnen und Schüler sind verbreitet, oft niederschwellig, teilweise aber auch anhand elaborierter Fragestellungen der Lehrperson. Regelmässig besprechen einzelne Lehrpersonen mit den Schulkindern die Lernfortschritte und setzen gemeinsam neue persönliche Lernziele. Gemäss der schriftlichen Befragung schätzen die meisten Eltern das Item «Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte» als gut oder sehr gut erfüllt ein (ELT P BEP11).

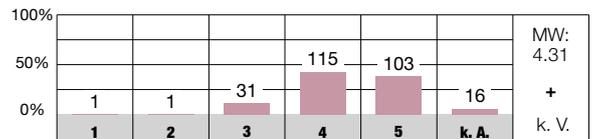
Eine gemeinsame Beurteilungspraxis ist an der Schule wenig Thema. Die Ausgestaltung der Beurteilungspraxis ist weitgehend den einzelnen Lehrpersonen überlassen. Sie tauschen sich häufig bilateral aus und treffen punktuell Absprachen, wie beispielsweise anstelle von Ziffernnoten Farb-codes in der Beurteilung zu nutzen. Vereinzelt bestehen Abmachungen zum Einsatz externer Vergleichstests. Die Kindergartenstufe setzt den gleichen Schulbereitschaftstest sowie einen Raster zur Überprüfung der überfachlichen Kompetenzen ein. In der schriftlichen Befragung schätzen die Lehrpersonen mehrere Items zum Thema gemeinsame Beurteilungspraxis kritisch ein. Beispielsweise schätzt nur ein kleiner Teil das Item «Wir überprüfen regelmässig inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.» als gut erfüllt ein (LP P BEP01).



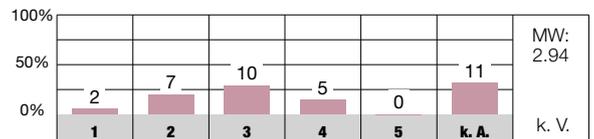
Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH P BEP18]



Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte. [ELT P BEP11]



Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Das Schulteam setzt digitale Medien im Unterricht vielfältig ein. Verbindliche Absprachen zur Nutzung, sowie Massnahmen für einen verantwortungsvollen Umgang mit ICT sind vorhanden. Deren Umsetzung findet punktuell statt.



- » Zur Nutzung digitaler Medien sind im Schulprogramm angemessene Sicherungsziele aufgeführt. Die Arbeitsgruppe ICT bearbeitet die Vorhaben passend. Nur ein Teil des Schulteams setzt die verbindlichen Grundsätze bislang konsequent um. Wiederkehrend tauschen sich die Lehrpersonen zu gelungenen Beispielen im Unterricht aus.
- » Die Lehrpersonen setzen digitale Medien im Unterricht zweckmässig und sinnvoll ein, insgesamt aber eher zurückhaltend. Im zweiten Zyklus ist der Einsatz stärker verankert. Die Geräte nutzen die Schulkinder selbstständig.
- » Regelmässig führt die Schule Medienpräventionsanlässe für Schülerinnen und Schüler sowie teilweise für die Eltern durch. Die Lehrpersonen thematisieren angemessene Formen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) im Fach Medien und Informatik (MI). Bei Bedarf greifen sie aktuelle Anliegen aus den Klassen auf und behandeln diese altersentsprechend.

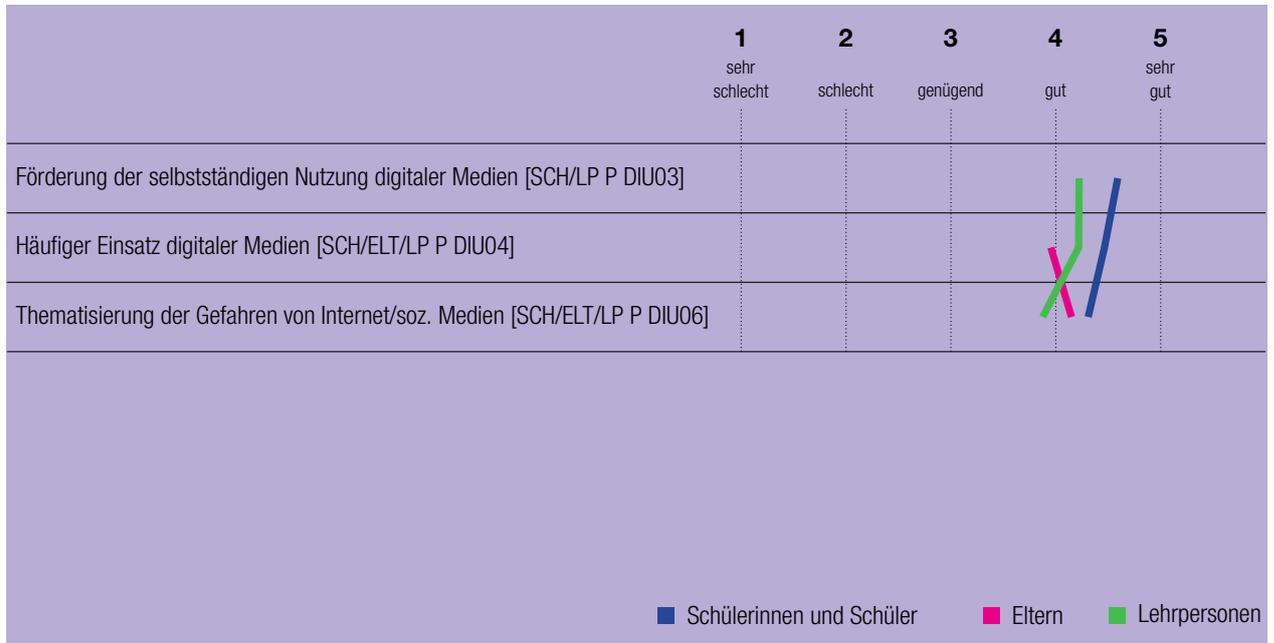


Die Schule verfügt über ein passend ausgearbeitetes ICT Konzept. Dessen Umsetzung und die Erreichung der Kompetenzen im Unterricht sind als Sicherungsziele im aktuellen Schulprogramm verankert. Sie definiert zudem in den KITS-Pässen die Anwendungskompetenzen, welche in den entsprechenden Jahrgängen erreicht werden sollen. Auf der gemeinsamen Austauschplattform der Schule stehen praktische Umsetzungsmöglichkeiten und -hinweise für die Lehrpersonen zur Verfügung. Ergänzend ist der Austausch in den pädagogischen Teams zu gelungenen Unterrichtsbeispielen als fixes Traktandum festgelegt. Entsprechende Items zu verbindlichen Absprachen und deren regelmässiger Überprüfung werden allerdings von den Lehrpersonen in der schriftlichen Befragung kritisch bewertet (z. B. LP P DIU01). An einem Weiterbildungstag haben die Schülerinnen und Schüler für die Lehrpersonen Workshops zu verschiedenen digitalen Medien und Programmen angeboten, beispielsweise das Programmieren von Robotern oder der Einsatz von Audio-Bearbeitungsprogrammen. Zuvor wurden sie vom Pädagogischen KIT-Supporter sorgfältig auf ihre Rolle vorbereitet.

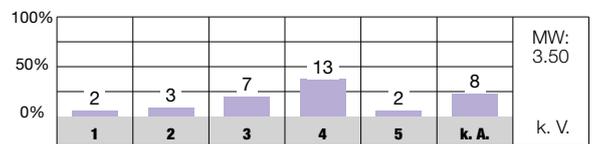
Im Unterricht nutzen die Schülerinnen und Schüler digitale Medien vielfältig. Auf der Kindergartenstufe programmieren sie beispielsweise kleine Roboter oder haben Gelegenheit, Geschichten mittels audiotiver Medien mehrmals anzuhören. In den höheren Stufen nutzen die Schülerinnen und Schüler vermehrt Lernplattformen oder Applikationen zum Üben oder Überprüfen von Kompetenzen. In einem

klassenübergreifenden Projekt produzieren die Schulkinder Radiosendungen oder gestalten die Schülerinnen- und Schüler-Website neu. Im Rahmen der Lesenacht haben alle Klassen Hörgeschichten aufgenommen, die für alle Interessierten zugänglich auf der Website aufgeschaltet wurden. Die Schulkinder nutzen die Geräte zum Lernen im Unterricht selbstverständlich und selbstständig. Teilweise gelangen sie mittels QR-Codes einfach und schnell auf die entsprechenden Anwendungen. Die Lehrpersonen nutzen in den beobachteten Lektionen digitale Medien vorwiegend zur zweckmässigen Veranschaulichung von Lerninhalten.

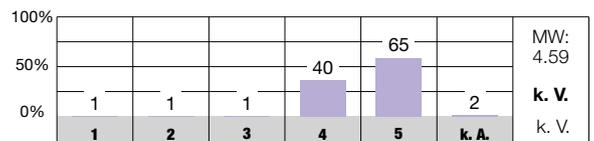
In der fünften Klasse erhalten alle Schülerinnen und Schüler ein eigenes Tablet leihweise von der Schule. Die Eltern und deren Kinder unterschreiben ein detailliertes Nutzungsreglement, in dem die Rechte und Pflichten aller Beteiligten genau beschrieben sind. Medienpräventionsangebote von externen Expertinnen und Experten nutzt die Schule regelmässig. Einzelne Veranstaltungen sind für die Schulkinder und die Eltern gedacht. Daneben bietet die Fachperson für Schulsozialarbeit Unterrichtssequenzen zum Thema Mobbing in Chats an. Das Schulteam fördert vor allem im MI-Unterricht eine vertiefte Auseinandersetzung mit ICT. Die in den KITS-Pässen definierten Anwendungskompetenzen beinhalten ebenfalls Punkte zum Umgang mit ICT für alle Jahrgänge. Lediglich eine grosse Minderheit der Lehrpersonen schätzt in der schriftlichen Befragung entsprechende Items zur Thematisierung von Chancen und Gefahren als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P DIU06/07).



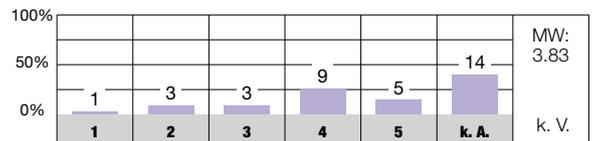
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. [SCH P DIU03]



Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. [LP P DIU07]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Betreuungsangebot



Die Mitarbeitenden der Betreuung stellen den Schulkindern vielfältige bedürfnisgerechte Freizeitangebote zur Auswahl. Es gelingt ihnen weitgehend gut, die Gemeinschaft und das Wohlbefinden der Kinder zu fördern.



- » Das Betreuungsangebot ist sinnvoll strukturiert und berücksichtigt die Bedürfnisse der Schul Kinder. Es umfasst sowohl musische als auch sportliche Angebote sowie die Möglichkeiten für Spiel und Rückzug. Die Übergänge zwischen Unterricht und Betreuung sowie zwischen den geführten und freien Sequenzen sind eingespielt. Die Betreuungs- und Lehrpersonen begleiten und beaufsichtigen die Kindergarten- sowie Primarschulkinder adäquat.
- » Den Betreuungspersonen der verschiedenen Hortgruppen gelingt es weitgehend gut, eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen in der die Kinder sich einbezogen fühlen. Die an der Schule eingeführten Grundsätze zur Neuen Autorität, der «Kodex», die hortspezifischen Regeln und die Vernetzung mit dem Klassengeschehen wirken dabei als tragendes Gerüst.
- » Die Betreuungspersonen geben den Schulkindern verschiedentlich die Möglichkeit, sich im Hortalltag einzubringen. Ihre Anliegen können sie im Hort direkt oder im Klassenrat vorbringen. Weiter haben die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, andere Schul Kinder beim Neueintritt in den Hort zu unterstützen.



Die Betreuungspersonen empfangen die Schul Kinder im Hort aufmerksam und stellen die notwendige Übersicht betreffend Anwesenheit und Aufenthaltsort der Schul Kinder sicher. Aufgrund der meist kurzen Distanzen zwischen den Unterrichts- und Betreuungsräumlichkeiten gestalten sich die Übergänge unkompliziert und die meisten Schülerinnen und Schüler begeben sich selbständig auf den Weg. Jüngere Kindergarten- und Unterstufen Kinder werden dabei entwicklungsadäquat von Lehr- respektive Betreuungspersonen begleitet. Die Abläufe und Aktivitäten in der Betreuung orientieren sich an den Bedürfnissen und dem Entwicklungsstand der jeweiligen Altersgruppen und mitunter an den jeweiligen räumlichen Begebenheiten. So ist das Mittagessen ab der zweiten Klasse im Staudenbühl als «Open Restaurant» und im Heumatt in verschiedenen Gruppen mit geführten Abläufen organisiert. Kinder des Kindergartens und der ersten Klasse werden beim Essen und den weiteren Aktivitäten von Mitarbeitenden aus den Bereichen Betreuung und Unterricht fortwährend begleitet. Bei den älteren Schulkindern erfolgt die Betreuung ebenfalls aufmerksam und altersentsprechend weniger engmaschig. Den Schulkindern stehen verschiedene Angebote zur Auswahl, die sowohl Ruhe wie auch Aktivitäten ermöglichen (z. B. Pingpong-, Disco-, Rammelraum, Bibliothek, Galerie als Spiel- und Ruheort, Kissenecken, Mittagsturnen, Mittagmusik, Werken, Handarbeit, Spielen im Freien).

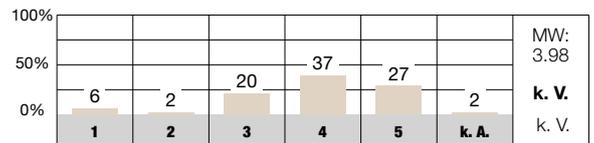
Der Grossteil der Schul Kinder fühlt sich in der Betreuung der Tagesschule Himmeri wohl bis sehr wohl. Der Umgang unter ihnen sowie mit den Mitarbeitenden der Betreuung

ist in der Regel wertschätzend sowie freundlich und von Respekt geprägt. Teilweise sind gruppenspezifische Unterschiede feststellbar. Der «Kodex» bietet den Schulkindern auch im Bereich der Tagesstrukturen einen soliden Orientierungsrahmen. Zusätzlich gelten spezifische Regeln, die unmittelbar auf die Abläufe und die Gegebenheiten an den jeweiligen Hortstandorten Bezug nehmen. Entsprechend den Grundsätzen der Neuen Autorität zeigen die Mitarbeitenden meist die notwendige Präsenz und Aufmerksamkeit den Schulkindern gegenüber. Bei Regelverstößen oder Unstimmigkeiten handeln sie in der Regel lösungsorientiert. Den einzelnen Schulklassen ist jeweils eine Betreuungsperson zugeteilt. Diese nimmt wöchentlich an den Klassenratssitzungen teil und wirkt in den Hausaufgabenstunden mit. Sie steht ausserdem im engen Kontakt mit der jeweiligen Klassenlehrperson. Dieses System unterstützt die nötige Kontinuität für die Begleitung sowie für den Aufbau einer tragfähigen Beziehung zwischen den Betreuungspersonen und den Schülerinnen und Schülern.

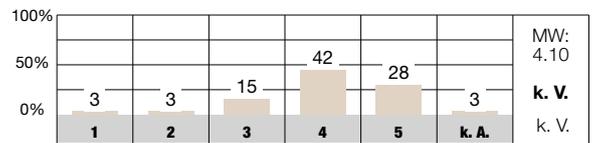
Im Betreuungsalltag helfen die Schülerinnen und Schüler aktiv beim Ab- und Aufräumen und dem Reinigen ihres Essplatzes mit. Sie haben zudem die Gelegenheit, Ideen und Anliegen - beispielsweise für neue Spiele oder Aktivitäten für den Ferienhort sowie Essenswünsche einzubringen. Dies ist ihnen im Hort direkt oder im wöchentlichen Klassenrat möglich. Weiter steht es ihnen offen, bei der Einführung neuer Schülerinnen und Schüler ins Hortgeschehen mitzuwirken und dabei beispielsweise ihre Fremdsprachenkenntnisse und Sozialkompetenzen einzusetzen.



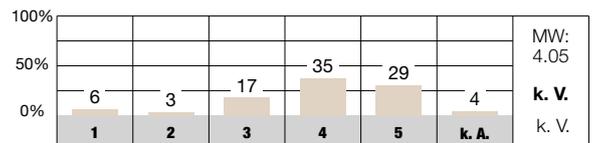
Ich fühle mich in der Betreuung wohl. [SCH P BEA01]



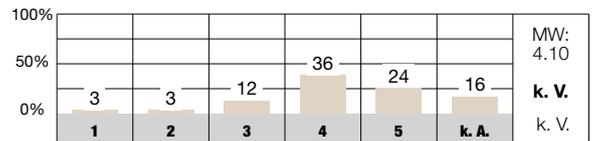
Die Regeln, die in der Betreuung gelten, sind sinnvoll. [SCH P BEA02]



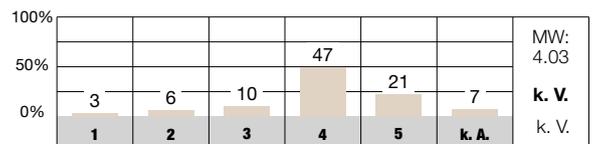
In der Betreuung kann ich Angebote wählen, die mich interessieren. [SCH P BEA07]



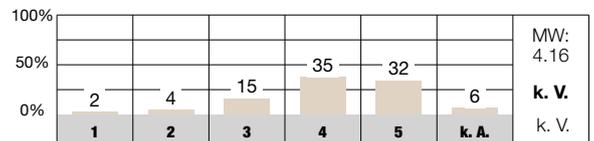
Wenn ich möchte, bekomme ich bei der Erledigung meiner Hausaufgaben Unterstützung von den Betreuungspersonen. [SCH P BEA10]



Wenn ich ein Anliegen habe oder eine Idee einbringe, wird das von den Betreuungspersonen ernst genommen. [SCH P BEA11]



Wenn wir in der Betreuung sind, können wir Schülerinnen und Schüler mitentscheiden, was wir machen möchten. [SCH P BEA13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam



Die Teammitglieder arbeiten an Entwicklungen und bei der Förderung der Schulkinder zusammen. Absprachen setzen sie unterschiedlich konsequent um. Die Kooperation reflektieren und optimieren sie teilweise.



- » An Schwerpunkten der Qualitätsentwicklung arbeitet das Schulteam fokussiert in verschiedenen Gefässen. Es bildet sich dazu gezielt weiter und nutzt entsprechende Interessen und Kompetenzen der Teammitglieder. Teilweise trifft es Vereinbarungen, welche die gesamte Schule betreffen. Diese werden nicht überall konsequent eingehalten.
- » Die kindbezogene Zusammenarbeit erfolgt in einem mehrheitlich festgelegten Rahmen und in verschiedenen Gefässen. Die Bereiche Unterricht und Betreuung nutzen unterschiedliche Lösungen zur Dokumentation schülerinnen- und schülerbezogener Informationen.
- » Die eingesetzten Strukturen für die Zusammenarbeit berücksichtigen die Arbeit in sämtlichen Wirkungsbereichen innerhalb der Schule und ermöglichen die kollektive Nutzung individueller Ressourcen. Die Abstimmung unter den Gefässen sowie deren effizienter Einsatz werden zunehmend sichergestellt.
- » Das Schulteam reflektiert die Zusammenarbeit punktuell. Schritte zur Optimierung der Kooperation sind im Schulprogramm verankert. Teilweise wurden bereits erste Verbesserungen umgesetzt.



In verschiedenen Gefässen arbeiten die Teammitglieder institutionalisiert an der Schul-, Betreuungs- und Unterrichtsqualität sowie an der Organisation des Schulalltages zusammen. Im Rahmen der gemeinsamen Vorhaben werden Kompetenzen der Mitarbeitenden durch individuelle und Teamweiterbildungen weiterentwickelt und passend eingesetzt. Entsprechende Themen vertieft das Schulteam in mehrmals jährlich stattfindenden Weiterbildungstagen und in den pädagogischen Teams. Themenspezifisch ausgerichtete Projekt- und Arbeitsgruppen widmen sich der Umsetzung von Entwicklungen respektive der Sicherung von Erreichtem. Insgesamt hat das Schulteam in den vergangenen Jahren mehrere Entwicklungen erreicht. Allerdings werden bestehende Absprachen wie beispielsweise zur Neuen Autorität, zum «Kodex» oder zu Regeln nicht von allen Mitarbeitenden stringent eingehalten.

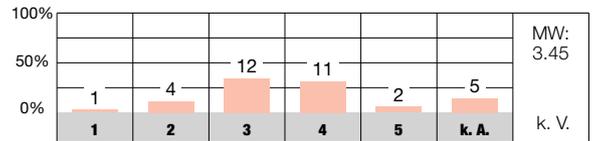
Nebst dem situativen, informellen Austausch treffen sich die Klassenlehrpersonen wöchentlich mit den DaZ-, IF-, ISR-Lehrpersonen für Absprachen zum Unterricht und zur Förderung einzelner Schulkinder. Ebenfalls wöchentlich tauschen sich die einer Klasse zugeteilten Betreuungspersonen sowie die jeweilige Klassenlehrperson zum Geschehen in der Klasse aus. Die Betreuung wird bei Bedarf zu Fallbesprechungen eingeladen und ist vergleichsweise wenig in die kontinuierliche, schülerbezogene interdisziplinäre Zusammenarbeit einbezogen. Zur Dokumentation von Vorwissen nutzen die Bereiche Unterricht und Betreuung unterschiedliche Ablagesysteme, was den kindbezogenen Austausch erschwert.

Die Zwecke der einzelnen Gefässe sind im Umsetzungskonzept definiert. Grundsätzlich ermöglichen die Strukturen eine gemeinsame Nutzung vorhandenen Know-hows der Mitarbeitenden sämtlicher Bereiche der Schule (Gesamtleitung, Unterricht, Betreuung, Sonderpädagogik, Schulsozialarbeit). Für die Zusammenarbeit in den pädagogischen Teams sowie in den Schulkonferenzen ist ein gemeinsames Zeitfenster definiert. Die jeweiligen Sitzungsdaten sind im Jahres-Terminplan festgehalten. In der schriftlichen Befragung beurteilen die Mitarbeitenden die Organisation, Vernetzung und Nutzung der Kooperationsgefässe allerdings auffallend kritisch. Demgegenüber beschreiben sie in den Interviews ein positiveres Bild und weisen auf eine kontinuierliche stattfindende Verbesserung der Zusammenarbeit hin. Gleichzeitig äussern sie konstruktive Kritik zur Optimierung der standortübergreifenden Zusammenarbeit und zur Kooperation zwischen Unterricht und Betreuung.

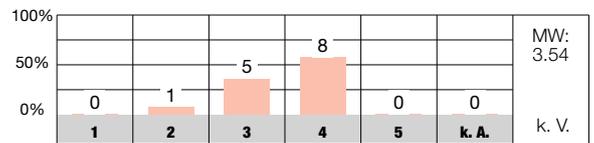
Das Gesamtleitungsteam hat nach den ersten fünf Monaten seiner gemeinsamen Tätigkeit mit einer Befragung des Schulteam Aspekts zur Zusammenarbeit von Leitungsteams und Schulmitarbeitenden evaluiert. Teilweise reflektieren die Leitungen der pädagogischen Teams die Zusammenarbeit in ihren Teams. Insgesamt ist allerdings keine Systematik bei der Evaluation der Kooperationspraxis erkennbar. Die Betreuungs- und Lehrpersonen beurteilen in der schriftlichen Befragung sämtliche Aspekte kritisch, welche die Reflexion und Optimierung der schulinternen Zusammenarbeit betreffen.



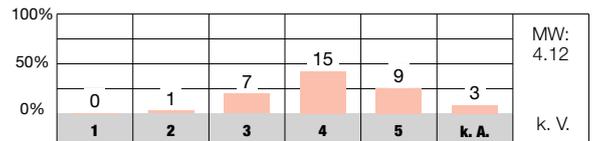
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP P ZIS01]



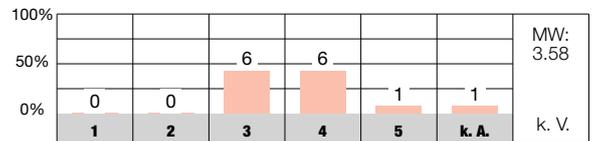
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von guter Betreuung. [BP ZIS01T]



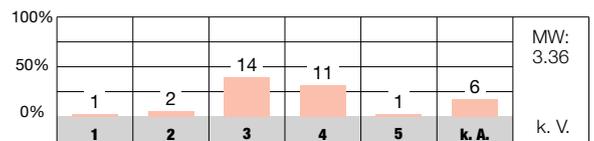
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [BP ZIS09]



Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P ZIS11]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [BP ZIS15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die personelle Führung erfolgt wertschätzend und aufmerksam. Die pädagogische Arbeit wird zunehmend partizipativ gesteuert. Eine gute Organisation und das Engagement der Mitarbeitenden stellen einen zuverlässigen Schulalltag sicher.



- » Die Schulführung gestaltet die personelle Führung umsichtig und mit dem Fokus, Überforderungen im Schulteam zu vermeiden. Sie zeichnet sich durch Wertschätzung und eine ressourcenorientierte Haltung aus. Regelmässig durchgeführte Mitarbeitendengespräche (MAG) erfolgen ziel- und entwicklungsorientiert. Neu in die Schule eintretende Mitarbeitende werden sorgfältig eingeführt und begleitet.
- » Bei pädagogischen Entwicklungsvorhaben achtet die Schulführung auf ein gemeinsames Zielverständnis. Der operativen Führung ist eine bedarfsgerechte Umsetzung an der Schule vor Ort wichtig. Für die Arbeit an pädagogischen Schwerpunkten bezieht sie zunehmend die Teammitglieder mit ein.
- » An der Schule sind Abläufen und Zuständigkeiten weitgehend klar geregelt. Dies, sowie die Verantwortungsübernahme durch die Mitarbeitenden, stellen einen reibungslosen Schulalltag sicher.
- » Die Schulführung nimmt ihre Aufgaben nach innen und aussen zuverlässig wahr. Sie ist gut erreichbar und reagiert bei Anliegen und Problemen zeitnah und lösungsorientiert.



Der Leitung Betreuung und der Schulleitung ist der sorgsame Umgang mit den Ressourcen der Mitarbeitenden ein Anliegen. Sie ermöglichen den Mitarbeitenden, ihre Fähigkeiten und Interessen zu Gunsten der Schule einzubringen und sich individuell weiterzuentwickeln. Schritte dazu werden unter anderem in den MAG besprochen. Diese erfolgen strukturiert, zielorientiert und sorgfältig vorbereitet. Die Mitarbeitenden schätzen die grosse Achtung sowie die unterstützende Haltung, welche die Leitung ihnen gegenüber zeigt. Neu eintretende Mitarbeitende werden sorgfältig in den Schulbetrieb eingeführt. Entsprechende Aufgaben und Abläufe sind definiert.

Die Kreisschulbehörde erteilt den Schulen konkrete Aufträge zur Auseinandersetzung mit Themen wie «Selbstorganisiertes Lernen SOL» oder «Neue Autorität». Bei der pädagogischen Arbeit setzt die operative Schulführung Schwerpunkte und berücksichtigt dabei die schuleigenen Gegebenheiten. Sie stellt bspw. die flächendeckende Etablierung der Neuen Autorität, der frühe Elterneinbezug oder die Stärkung der Schülerinnen- und Schülerpartizipation ins Zentrum. Im Zusammenhang mit der Neuen Autorität ist der «Kodex» entstanden und die derzeit laufende Wertearbeit fliesst in die Entstehung des künftigen Schulleitbildes ein. Insgesamt können die interviewten Mitarbeitenden zu laufenden Entwicklungsprojekten wenig Auskunft geben. Die Verbindlichkeit bei der pädagogischen Arbeit wird bislang mässig eingefordert. Die Schulführung beabsichtigt, das Gesamtteam noch breiter in die Entwicklungsprozesse und Verantwortung einzubeziehen. Sie hat dazu mitunter die Zu-

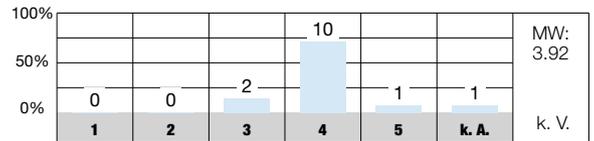
sammenarbeit in den pädagogischen Teams modifiziert und die Zusammenstellung der Steuergruppe optimiert.

Die Schule ist so organisiert, dass ein ordnungsgemässer Betrieb zuverlässig sichergestellt ist. Das Umsetzungskonzept Tagesschule Himmeri regelt kompakt wichtige Bereiche wie beispielsweise Leitungsaspekte, Kooperation intern sowie mit den Eltern und externen Stellen. Das Umsetzungskonzept erfährt den laufenden Entwicklungen entsprechend eine kontinuierliche Überarbeitung. Daneben bestehen weitere Regelpapiere (z. B. ICT-Konzept, Ressortbeschreibungen der Betreuung). Diverse Unterlagen haben einen provisorischen Charakter und sind entsprechend uneinheitlich gestaltet.

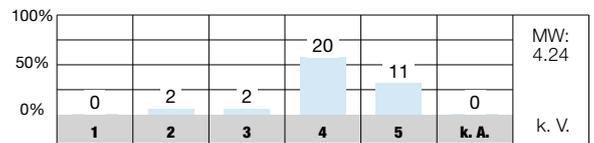
Schulleitung und Leitung Betreuung orientieren die Mitarbeitenden via eine digitale Austauschplattform, wöchentlich mittels «Himmeripost» sowie auch situativ bspw. an Sitzungen. Sie sind in der Regel für die Mitarbeitenden ihrer Wirkungsbereiche gut erreichbar und gehen auf deren Anliegen zeitnah und lösungsorientiert ein. Ihre Präsenz an den verschiedenen Standorten ist gut gewährleistet. Zu ihrer Führungsarbeit holen sie im Rahmen der MAB-Gespräche Feedback ein, nach 150 Tagen der gemeinsamen Tätigkeit setzten sie dazu eine anonymisierte Befragung ein. Mit den Einbezug externer Institutionen und Fachpersonen nutzt die Schulführung Know-how für ihre Entwicklungsvorhaben (bspw. Begleitcoachings bei der Restrukturierung der Schule oder Kulturagenten für spezifische Kurse). Den Informationsaustausch zwischen Unterricht und Betreuung bezeichnen die Mitarbeitenden als wenig zielführend.



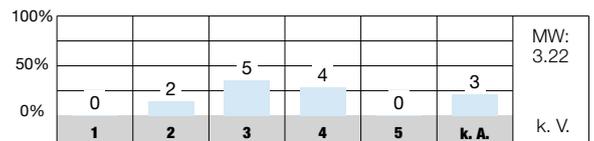
Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert. [BP SFÜ01]



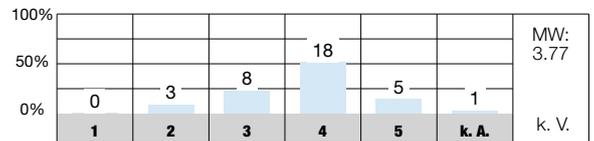
Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



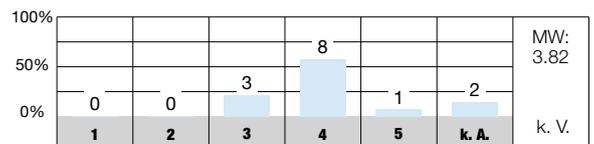
Die Schulführung bezieht sowohl Lehr- als auch Betreuungspersonen angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [BP SFÜ07]



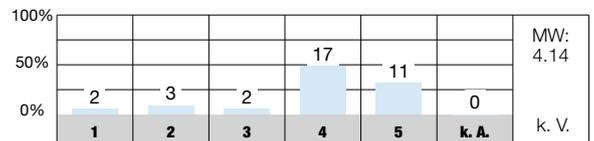
Die Schulführung bezieht sowohl Lehr- als auch Betreuungspersonen angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [BP SFÜ14]



Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP P SFÜ14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule setzt wesentliche Entwicklungsthemen ins Zentrum. Die entsprechenden Arbeiten evaluiert sie pragmatisch. Die Umsetzungsplanung und die Sicherung des Erreichten erfolgen nicht immer systematisch und nachhaltig.



- » Das Schulprogramm beinhaltet relevante Entwicklungsschwerpunkte, welche die fünf in der Stadt Zürich vorgegebenen QEQS-Qualitätsbereiche abdecken. Bei der Themenfindung werden die Teammitglieder kaum involviert, bei der Umsetzung der Vorhaben wirken sie in Projektteams und in weiteren Konstellationen mit.
- » Das Schulprogramm zeigt die zeitliche und inhaltliche Grobplanung auf. Die Ziele im Schulprogramm und in den Projektvereinbarungen bieten nur bedingt einen klaren Orientierungsrahmen für die Planung, Umsetzung und Evaluation der Vorhaben.
- » Die Auswertung der Arbeit in den Projekt- und Arbeitsgruppen erfolgt jährlich am Evaluationstag. Daraus gewonnene Ergebnisse werden für die Planung der weiteren Entwicklungsarbeit genutzt. Systematisierte Befragungen von Interessengruppen zu relevanten Schulbereichen sind nicht etabliert.
- » Die nachhaltige Verankerung vollzogener Entwicklungsschritte ist teilweise sichergestellt. Erreichte Errungenschaften werden kaum dokumentiert und als handlungsleitende Standards festgelegt.



Die Schule Himmeri hat bedeutsame Entwicklungsthemen festgehalten. Das Schulprogramm enthält sowohl Entwicklungs- wie auch Sicherungsthemen. Diese nehmen Bezug auf kantonale, städtische sowie schulkreispezifische Vorgaben. Sie greifen ferner auch schuleigene Bedürfnisse auf. Bei der Festlegung von Schulprogrammthemen wird das Schulteam wenig miteinbezogen. Wichtige aktuelle Entwicklungsziele des Schulkreises sind z. B. das Selbstorganisierte Lernen (SOL) oder die Neue Autorität. Weitere Punkte sind beispielsweise die drei QUIMS-Themen Frühförderung, früher Elterneinbezug und Scaffolding oder die Stärkung der Schülerinnen- und Schülerpartizipation sowie die Arbeit an exekutiven Funktionen in der Betreuung. Aus dem Schulprogramm werden keine Jahresprogramme abgeleitet, die detaillierter über die Planung Auskunft geben könnten.

Die Projekte werden in der Regel von Projektgruppen verantwortet. Diese planen das übergeordnete Vorgehen sowie die notwendigen Weiterbildungen. Die spezifische Umsetzung wird teilweise in den pädagogischen Teams (PT) entschieden, diese erhalten entsprechende Umsetzungsaufträge, wie dies im Beispiel SOL der Fall ist. Für die Koordination und Steuerung der Vorhaben über die gesamte Schule hinweg ist künftig die Steuergruppe zuständig. Sie besteht aus den PT-Leitungen, den QUIMS-Verantwortlichen und der Gesamtleitung der Schule. Erste Schritte zur Stärkung der Steuergruppe wurden vollzogen, weitere sind geplant.

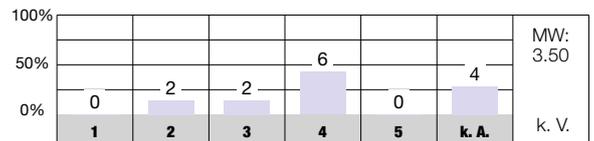
Das vorliegende Schulprogramm zeigt die anstehenden Entwicklungsvorhaben über den Zeitraum von vier Jahren auf. Darin sind in einer Grobübersicht die Projektphasen dargestellt. Daraufhin folgen detailliertere Projektbeschreibungen mit Rubriken wie Ist-Zustand, Planung/Massnahmen, Indikatoren, Zeitraum. In den Beschreibungen sind teilweise Ergebnisziele mit Prozesszielen gemischt, die Indikatoren stellen oft Prozessziele dar. Insgesamt bieten die Zielformulierungen wenig konkrete Orientierungshilfe.

Das Schulteam resümiert am jährlich stattfindenden Evaluations-Tag den Stand der Arbeiten am Schulprogramm. Die mit den Entwicklungsthemen beschäftigten Subteams werten die Arbeitsergebnisse auf pragmatische Weise aus und planen weitere Schritte zur Weiterführung im kommenden Schuljahr. Die Schule erstattet jährlich zuhanden der Kreisschulbehörde einen Jahresbericht zu ihrer Entwicklungsarbeit. Systematisierte, gezielte Befragungen von Eltern oder Schulkinder sind nicht etabliert. Kollegiale Hospitationen sind üblicherweise eingerichtet, diese werden im aktuellen Schuljahr auf freiwilliger Basis geführt.

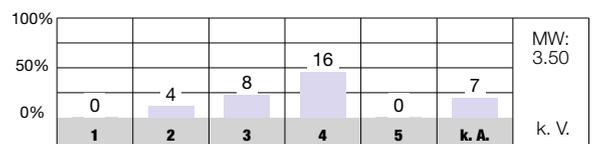
Errungenschaften der Schulentwicklung sichert das Schulteam mehrheitlich. Dies geschieht vorwiegend über die für ein Thema zuständigen Arbeitsgruppen (bspw. ICT, Ernährung/Verpflegung/Gastronomie). Vereinzelt sind Entwicklungen ein fester Bestandteil des Schulalltags geworden wie beispielsweise der «Kodex». Die erreichten Entwicklungen werden jedoch kaum beispielsweise als Konzepte oder Handlungsleitfäden dokumentiert.



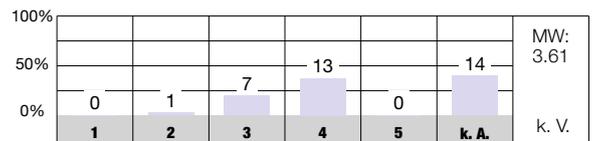
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [BP SUE01]



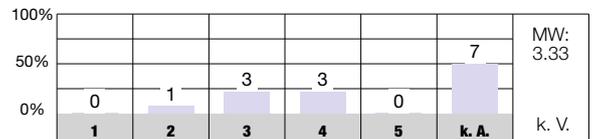
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. [LP P SUE03]



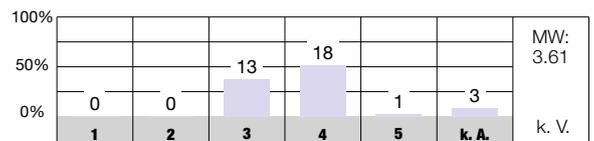
Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung der Schule. [LP P SUE11]



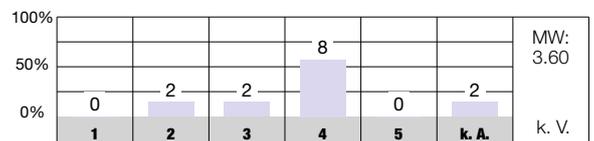
Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung der Schule. [BP SUE11]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. [LP P SUE13]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [BP SUE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schulmitarbeitenden informieren rechtzeitig und passend über schul-, betreuungs- und klassenspezifische Angelegenheiten. Sie stellen geeignete Mitwirkungsmöglichkeiten sicher. Die kindbezogene Zusammenarbeit gestalten sie aktiv.



- » Die Schule informiert zuverlässig über die gesamtschulischen Belange. Verschiedentlich berücksichtigt sie bei der Ausgestaltung der Informationen die kulturelle und sprachliche Herkunft der Eltern passend. Die Rahmenbedingungen für die Elternmitwirkung sind in einem Reglement klar beschrieben. Die Eltern initiieren vielfältige Projekte und unterstützen die Schule bei Anlässen.
- » Auf Klassenebene pflegen die Lehrpersonen eine regelmässige Informationspraxis. Einheitlich gestaltete Elternabende orientieren die Eltern umfassend über die verschiedenen Bereiche der Schule. Die Lehrpersonen bieten den Eltern geeignete Kontaktmöglichkeiten und beziehen sie verschiedentlich bei Klassenaktivitäten ein.
- » Die Lehrpersonen sorgen für eine aktive und angemessene kindbezogene Kommunikation. Sie orientieren regelmässig über das Verhalten und die Leistung der Schulkinder. An Eltern-Kind-Nachmittagen der Kindergartenstufe, werden die Eltern mit den Möglichkeiten der Frühförderung bekannt gemacht.



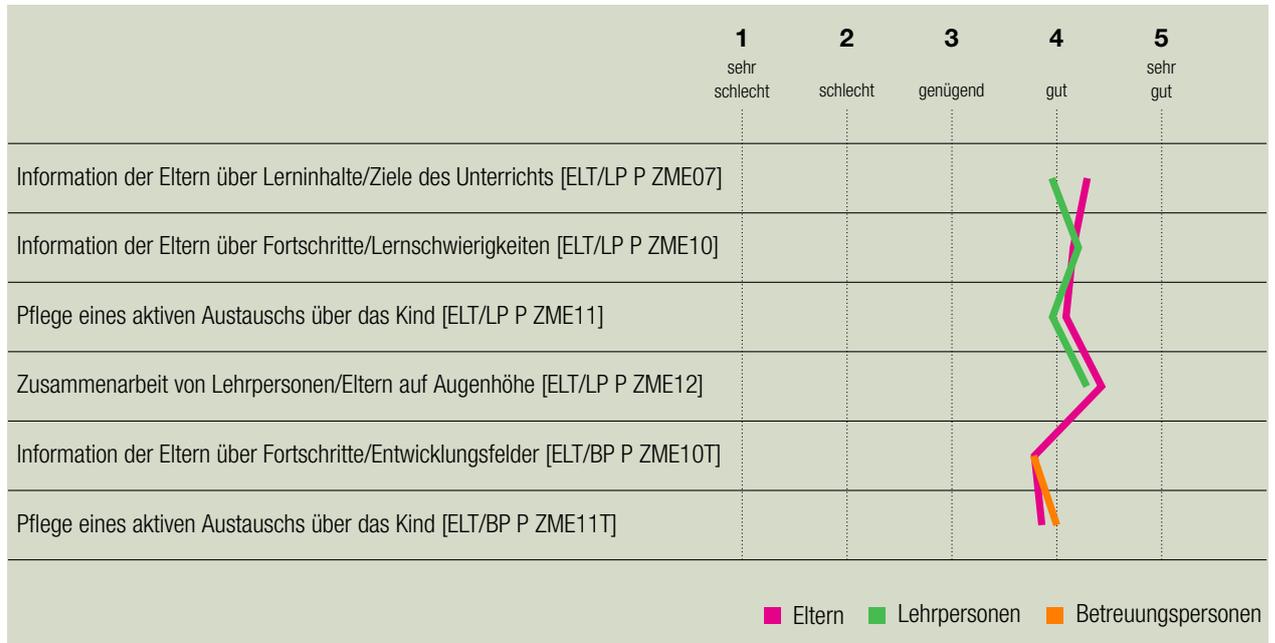
Die Schule informiert die Eltern rechtzeitig und zielführend mit dem «Newsletter Himmeri», der jeweils am ersten Tag nach den Ferien erscheint. Er enthält Informationen über aktuelle Termine, Anlässe, Projekte und personelle Änderungen aus dem Bereichen Unterricht und Betreuung. Teilweise werden Informations-Briefe in verschiedene Sprachen übersetzt oder die Eltern haben die Gelegenheit vor Ort mit Unterstützung von Übersetzerinnen und Übersetzern die nötigen Informationen zu erhalten. Gemäss der schriftlichen Befragung geben die meisten Eltern an, dass sie wissen an wen sie sich mit Anliegen wenden können (ELT P ZME02).

Der Elternrat der Schule Himmeri wurde mit der Fusion der Schule neu aufgestellt. Neben der Rolle als Klassendelegierte haben dessen Mitglieder Gelegenheit in verschiedenen Projekten, wie beispielsweise dem Veloflicktag, der Adventsfensterdekoration oder der Schulzeitung «Himmeri News» mitzuwirken. Die Delegierten treffen sich drei Mal pro Jahr mit der Schulleitung, Betreuungs- und Klassenvertretung zu einem Austausch über Aktuelles aus den Schulhäusern und Betreuungsangeboten. In der ersten Schulwoche nach den Sommerferien fand erstmals ein Begrüssungsapéro für alle Eltern statt, der von der Schulleitung und dem Elternrat organisiert wurde.

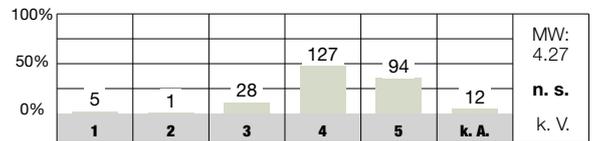
Die Lehrpersonen informieren die Eltern über die Lerninhalte und Termine mittels eines Quintalsbriefs. Zu Beginn des Schuljahres findet zudem der Elternabend statt. An diesem informieren die Mitarbeitenden einheitlich über die Tagesschule Himmeri sowie Klassenspezifisches. Die Lehrper-

sonen nutzen vielfältige Möglichkeiten um die Eltern über unterrichtsbezogene Themen zu informieren; in mehreren Klassen gibt es ein «Hin- und Herheft», das über Aktuelles aus dem Schulalltag oder Entwicklungen des Schulkindes orientiert. Verschiedentliche laden sie die Eltern gezielt zu bestimmten Unterrichtssequenzen ein. Die meisten Eltern zeigen sich in der schriftlichen Befragung zufrieden oder sehr zufrieden mit den Kontaktmöglichkeiten mit den Klassenlehrpersonen und den Betreuungspersonen (ELT P ZME 08T). Jährlich wiederkehrende Anlässe wie der Räbeliechti-Umzug oder die Lesenacht ermöglichen den Eltern einen Einblick in die Schule. Der Einbezug der Eltern in Klassenaktivitäten ist lehrpersonenabhängig.

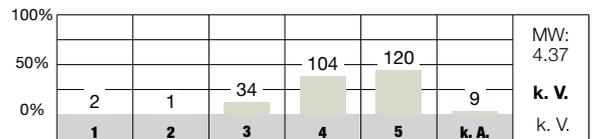
Die Lehrpersonen führen zweimal pro Jahr ein Elterngespräch durch. Meist sind die Schülerinnen und Schüler dabei und bei Bedarf auch die der Klasse zugeteilte Betreuungsperson. Wenn nötig ziehen die Lehrpersonen Kulturvermittlerinnen und -vermittler bei. Oft legen die Lehrpersonen zusammen mit den Schulkindern ein Ziel für das kommende Semester fest. Im zweiten Semester führt auf der Kindergartenstufe jeweils ein Team von Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen Eltern-Kind-Nachmittage durch. Das Ziel dieses freiwilligen Angebots ist es, den Eltern Grundfertigkeiten zu vermitteln, um die eigenen Kinder zu unterstützen. Es gibt an der Schule grosse Unterschiede, wie die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern eingeschätzt wird. Die drei Befragten Gruppen Eltern, Lehr- und Betreuungspersonen zeigen sich mit der Zusammenarbeit von Schule und Eltern teilweise sehr unterschiedlich zufrieden.



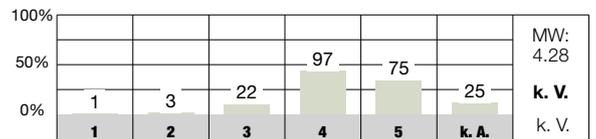
Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. [ELT P ZME02]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Ich fühle mich von den Betreuungspersonen ernst genommen. [ELT P ZME12T]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehr- und Betreuungspersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul-, Unterrichts- und Betreuungsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichts- und Betreuungsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Praxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit bzw. eine beobachtete Betreuungssequenz, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Qualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

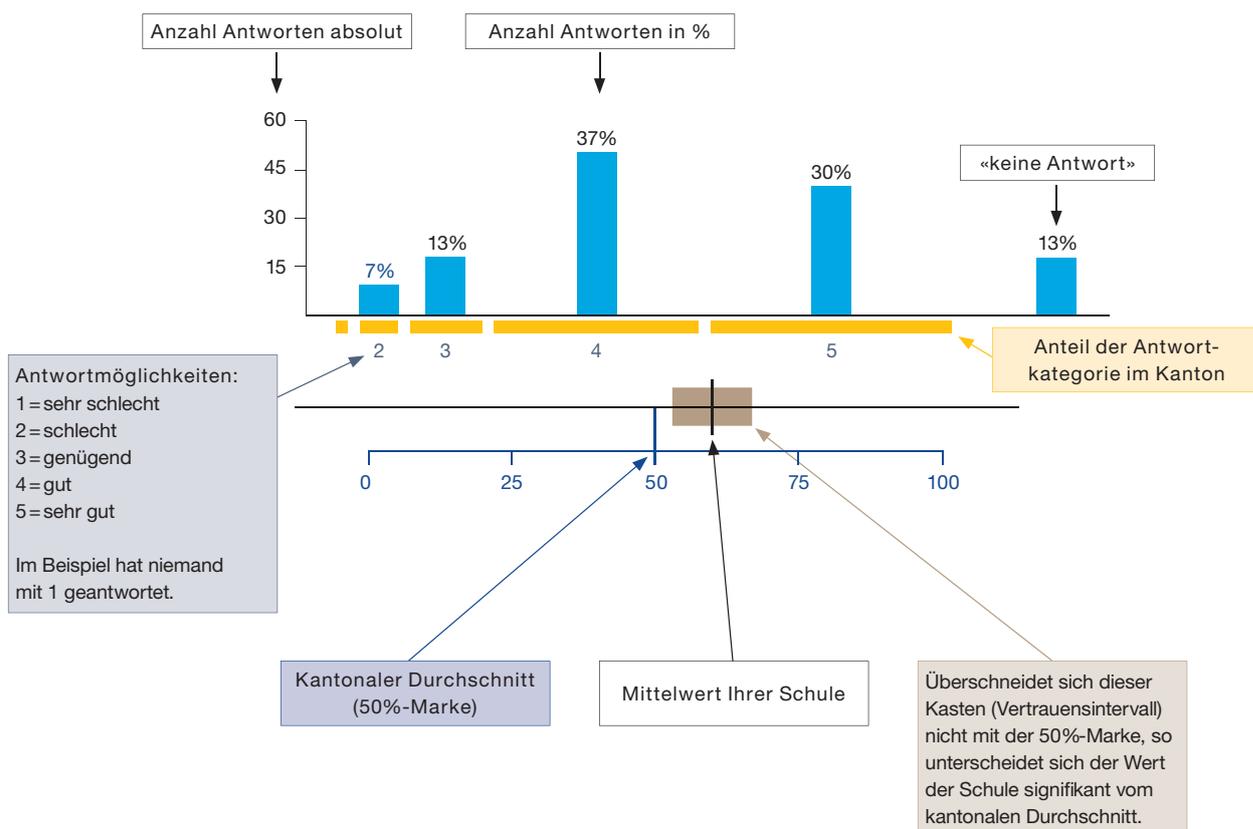
- » Marco Büchli
- » Nicole Rüttimann
- » Roxanne Stoffel

Kontaktpersonen der Schule

- » Susanne Huber (Schulleitung)
- » Renée Mayor (Schulleitung)
- » Rosita Schaub (Leitung Betreuung)
- » Vera Lang (Präsidium Kreisschulbehörde)
- » Reto Studer (Präsidium Aufsichtskommission)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler

ELT Eltern

LP Lehrpersonen

BP Betreuungspersonen

«T» Zusatz am Ende der Itembezeichnung: spezifische Betreuungsthemen betreffend

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe

S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft

UGS Unterrichtsgestaltung

INF Individuelle Förderung

BEP Beurteilungspraxis

DIU Digitalisierung im Unterricht

ZIS Zusammenarbeit im Schulteam

SFÜ Schulführung

SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung

ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen

BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)

DBI Demokratiebildung

FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen

GFP Gesundheitsförderung und Prävention

KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt

PDA Pflege der Aussenkontakte

SPA Sonderpädagogische Angebote

SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht

TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Himmeri, Zürich - Glattal, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 110**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	81%	4.17	-	k. V.	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	47%	3.46	-	k. V.	3.99
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehr- und Betreuungspersonen ein.			0	74%	4.06	-	k. V.	4.55
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen oder Betreuungsgruppen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	45%	3.46	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	57%	3.66	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	63%	3.75	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			0	69%	4.03	-	k. V.	4.53
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	50%	3.51	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehr- und Betreuungspersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	84%	4.26	-	k. V.	4.74
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	78%	4.14	n. s.	k. V.	4.52

Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	78%	4.26	-	k. V.	4.74
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	85%	4.43	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		0	82%	4.37	k. V.	k. V.	k. V.	
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		0	82%	4.24	k. V.	k. V.	k. V.	
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		0	86%	4.39	n. s.	k. V.	4.71	
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		0	80%	4.24	k. V.	k. V.	k. V.	
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	75%	4.18	-	k. V.	4.61	
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		0	65%	4.08	-	k. V.	4.52	
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		0	66%	4.12	-	k. V.	4.66	
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.		0	61%	3.69	k. V.	k. V.	k. V.	



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		keine Antwort	0	86%	4.48	n. s.	k. V.	4.69
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		keine Antwort	0	78%	4.22	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.		keine Antwort	0	90%	4.44	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.		keine Antwort	0	80%	4.28	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.		keine Antwort	0	75%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.		keine Antwort	0	69%	3.96	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		keine Antwort	0	73%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	72%	3.88	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	76%	4.22	n. s.	k. V.	4.58
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	74%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	77%	4.17	n. s.	k. V.	4.48
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	63%	3.96	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	84%	4.37	n. s.	k. V.	4.57



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	75%	4.23	+	k. V.	4.43
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	75%	4.22	-	k. V.	4.63
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	78%	4.16	n. s.	k. V.	4.50
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			0	53%	3.57	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			0	74%	4.16	n. s.	k. V.	4.51
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			0	59%	3.82	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	79%	4.36	n. s.	k. V.	4.61

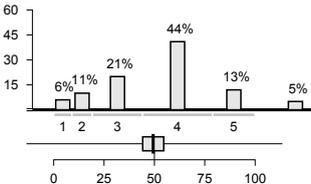
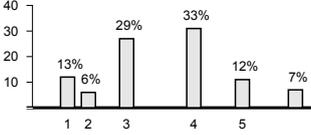


Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	95%	4.59	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	88%	4.46	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	74%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule)									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEA01	Ich fühle mich in der Betreuung wohl.			0	68%	3.98	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA02	Die Regeln, die in der Betreuung gelten, sind sinnvoll.			0	74%	4.10	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA03	Die Betreuungspersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgeschlossen werden.			0	65%	3.87	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA04	Die Betreuungspersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	59%	3.85	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEA05	Wenn wir Streit haben unter den Kindern, helfen uns die Betreuungspersonen, faire Lösungen zu suchen.			0	66%	3.96	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA06	In der Betreuung gibt es spannende Angebote.			0	61%	3.82	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA07	In der Betreuung kann ich Angebote wählen, die mich interessieren.			0	68%	4.05	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA09	In der Betreuung kann ich mich erholen, wenn ich möchte.			0	71%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA10	Wenn ich möchte, bekomme ich bei der Erledigung meiner Hausaufgaben Unterstützung von den Betreuungspersonen.			0	64%	4.10	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA11	Wenn ich ein Anliegen habe oder eine Idee einbringe, wird das von den Betreuungspersonen ernst genommen.			0	72%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA12	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Betreuungspersonen eine andere Meinung haben.			0	61%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA13	Wenn wir in der Betreuung sind, können wir Schülerinnen und Schüler mitentscheiden, was wir machen möchten.			0	71%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.



Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			0	56%	3.59	n. s.	k. V.	4.00
SCH P SUE09T	Die Betreuungspersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zur Betreuung.			0	45%	3.41	k. V.	k. V.	k. V.



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Himmeri, Zürich - Glattal, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 283**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			20	89%	4.31	-	k. V.	4.57
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			20	84%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			19	74%	4.08	+	k. V.	4.20
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen oder Betreuungsgruppen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			15	71%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			21	72%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			17	74%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			18	74%	4.16	n. s.	k. V.	4.32



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			16	78%	4.17	n. s.	k. V.	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			19	87%	4.33	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			22	72%	4.24	k. V.	k. V.	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			27	81%	4.13	n. s.	k. V.	4.47



Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			13	86%	4.32	-	k. V.	4.55
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			15	87%	4.40	n. s.	k. V.	4.55
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			11	83%	4.42	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			18	81%	4.30	n. s.	k. V.	4.41
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			12	87%	4.36	n. s.	k. V.	4.53
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			16	65%	3.88	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			12	83%	4.33	k. V.	k. V.	k. V.



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			13	83%	4.25	+	k. V.	4.32
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			11	79%	4.12	n. s.	k. V.	4.26
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			15	77%	4.18	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			12	73%	4.19	+	k. V.	4.29

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			19	76%	4.11	k. V.	k. V.	k. V.



Beurteilungspraxis										
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.				16	82%	4.31	+	k. V.	4.38
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.				19	72%	4.10	n. s.	k. V.	4.24
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.				21	74%	4.21	n. s.	k. V.	4.33

Digitalisierung im Unterricht										
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).				15	60%	3.95	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.				17	53%	4.15	k. V.	k. V.	k. V.



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			14	88%	4.31	n. s.	k. V.	4.51

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule)									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEA01	Mein Kind fühlt sich in der Betreuung wohl.			9	81%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA02	Die Regeln, die in der Betreuung gelten, sind sinnvoll.			13	77%	4.19	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA03	Die Betreuungspersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgeschlossen werden.			12	69%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA04	Die Betreuungspersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			13	65%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA05	In der Betreuung lernen die Kinder, Konflikte auf eine faire Art auszutragen.			14	68%	4.01	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA08	Den Betreuungspersonen gelingt es gut, auf die Bedürfnisse meines Kindes einzugehen.			11	68%	4.01	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEA09	Die Betreuungspersonen schaffen Angebote, die sowohl der Aktivierung als auch der Erholung meines Kindes dienen.			13	75%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA10	In der Betreuung wird dafür gesorgt, dass mein Kind bei Bedarf Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben bekommt.			11	54%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule) – Gesamtzufriedenheit									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEA14	Mit der Betreuung, die mein Kind bei seinen Betreuungspersonen erhält, bin ich...			12	83%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			13	73%	4.03	n. s.	k. V.	4.24



Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			14	78%	4.14	n. s.	k. V.	4.44

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			18	69%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			21	54%	3.71	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			18	82%	4.23	n. s.	k. V.	4.42

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten													
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>2%</td><td>10%</td><td>48%</td><td>35%</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	2%	10%	48%	35%	4%	16	83%	4.27	n. s.	k. V.	4.54		
Rating	1	2	3	4	5																	
Percentage	2%	10%	48%	35%	4%																	
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>2%</td><td>15%</td><td>44%</td><td>26%</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	2%	15%	44%	26%	11%	11	70%	4.10	k. V.	k. V.	k. V.		
Rating	1	2	3	4	5																	
Percentage	2%	15%	44%	26%	11%																	
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>2%</td><td>15%</td><td>43%</td><td>31%</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	2%	15%	43%	31%	6%	13	74%	4.16	n. s.	k. V.	4.41		
Rating	1	2	3	4	5																	
Percentage	2%	15%	43%	31%	6%																	
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>2%</td><td>17%</td><td>45%</td><td>26%</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	2%	17%	45%	26%	6%	13	71%	4.06	n. s.	k. V.	4.37		
Rating	1	2	3	4	5																	
Percentage	2%	17%	45%	26%	6%																	
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>6%</td><td>22%</td><td>44%</td><td>18%</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	6	Percentage	3%	6%	22%	44%	18%	7%	16	62%	3.81	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	1	2	3	4	5	6																
Percentage	3%	6%	22%	44%	18%	7%																
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>2%</td><td>12%</td><td>42%</td><td>38%</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	2%	12%	42%	38%	4%	14	81%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.		
Rating	1	2	3	4	5																	
Percentage	2%	12%	42%	38%	4%																	
ELT P ZME07T	Die Betreuungspersonen informieren mich über wichtige Angelegenheiten der Betreuung.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>2%</td><td>5%</td><td>21%</td><td>38%</td><td>25%</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	6	Percentage	2%	5%	21%	38%	25%	10%	17	63%	3.97	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	1	2	3	4	5	6																
Percentage	2%	5%	21%	38%	25%	10%																
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>1%</td><td>13%</td><td>39%</td><td>44%</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	1%	13%	39%	44%	3%	13	83%	4.37	k. V.	k. V.	k. V.		
Rating	1	2	3	4	5																	
Percentage	1%	13%	39%	44%	3%																	



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME08T	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Betreuungspersonen in Kontakt zu kommen.			10	77%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			17	61%	3.84	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			17	76%	4.16	n. s.	k. V.	4.32
ELT P ZME10T	Die Betreuungspersonen informieren mich über Fortschritte und mögliche Entwicklungsfelder meines Kindes.			12	52%	3.79	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			19	73%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME11T	Die Betreuungspersonen pflegen mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			16	58%	3.86	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			15	86%	4.43	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME12T	Ich fühle mich von den Betreuungspersonen ernst genommen.			10	77%	4.28	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>32%</td></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	5%	3	15%	4	46%	5	32%	1	2%		13	78%	4.15	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																				
2	5%																				
3	15%																				
4	46%																				
5	32%																				
1	2%																				



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Himmeri, Zürich - Glattal, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 36**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	86%	4.03	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	56%	3.60	k. V.
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			1	69%	3.77	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			1	66%	3.71	k. V.
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			1	77%	4.07	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			1	34%	3.21	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			1	34%	3.30	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			1	86%	4.21	k. V.
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			1	86%	4.20	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			1	63%	3.72	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			1	54%	3.59	k. V.

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			1	89%	4.31	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		1	77%	4.12	k. V.
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		1	83%	4.38	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		1	60%	3.83	k. V.
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		1	60%	3.87	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		1	83%	4.21	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		1	63%	3.92	k. V.
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		1	57%	3.95	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		1	69%	4.18	k. V.
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		1	69%	3.78	k. V.

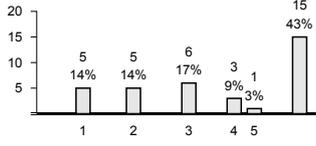
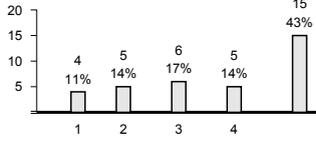
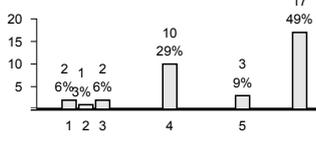
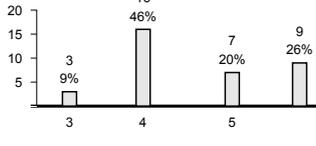
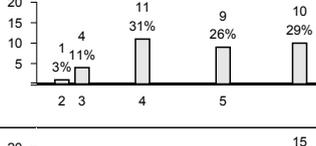
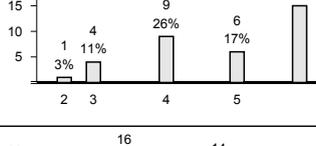
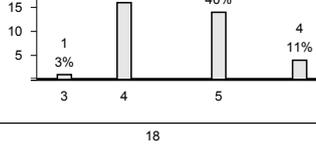
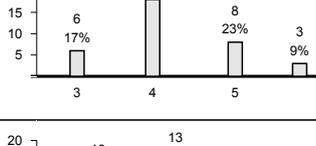


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			1	89%	4.20	k. V.

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			1	54%	3.57	k. V.

Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			1	14%	2.94	k. V.
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.			1	26%	3.13	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.			1	29%	3.22	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.			1	43%	3.57	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		1	11%	2.45	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.		1	14%	2.64	k. V.
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		1	37%	3.83	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		1	66%	4.17	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		1	57%	4.20	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		1	43%	4.02	k. V.
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		1	86%	4.43	k. V.
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		1	74%	4.08	k. V.
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		1	54%	3.78	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			1	43%	4.21	k. V.
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			1	40%	4.21	k. V.
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			1	57%	3.97	k. V.

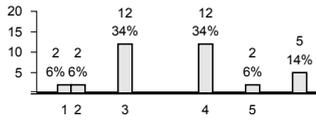
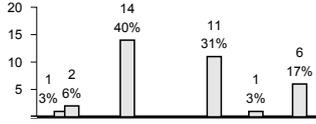
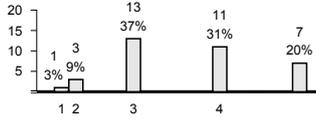
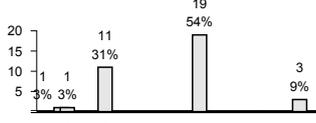
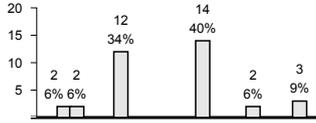
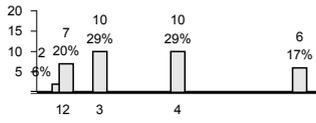
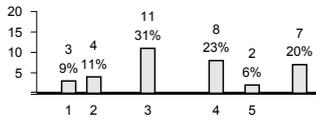
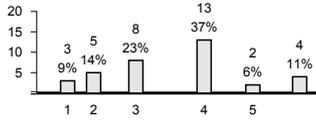
Digitalisierung im Unterricht							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			1	43%	3.50	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			1	20%	3.14	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			1	77%	4.22	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			1	66%	4.22	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			1	71%	3.88	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	46%	3.88	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			1	40%	3.83	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			1	26%	3.57	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			1	37%	3.45	k. V.
LP P ZIS01T	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von guter Betreuung.			1	37%	3.35	k. V.
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			1	66%	3.81	k. V.
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			1	43%	3.43	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS03T	Wir arbeiten an unserer Schule in der Entwicklung der Betreuungsqualität (fachliche, sozialpädagogische, strukturelle Zusammenarbeit) verbindlich zusammen.		1	46%	3.47	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		1	57%	3.68	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		1	31%	3.34	k. V.
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		1	54%	3.75	k. V.
LP P ZIS06T	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Betreuungsqualität bei.		1	43%	3.55	k. V.
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		1	63%	3.85	k. V.
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit den Lehrpersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		1	71%	4.00	k. V.
LP P ZIS08T	Ich spreche mich mit den Betreuungspersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte in der Betreuung ab.		1	37%	3.24	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		1	69%	4.12	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		1	40%	3.42	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		1	34%	3.36	k. V.
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		1	31%	3.29	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		1	54%	3.57	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.		1	46%	3.46	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		1	29%	3.20	k. V.
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.		1	29%	3.16	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.		1	43%	3.33	k. V.



Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			1	43%	3.48	k. V.

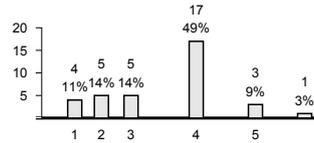
Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.			1	89%	4.24	k. V.
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeitenden gezielt genutzt.			1	54%	3.59	k. V.
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			1	49%	3.57	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			1	40%	3.35	k. V.
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			1	63%	3.78	k. V.
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			1	69%	3.72	k. V.



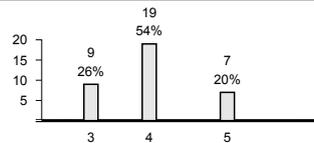
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht sowohl Lehr- als auch Betreuungspersonen angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		1	66%	3.77	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		1	51%	3.60	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		1	54%	3.68	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		1	51%	3.56	k. V.
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		1	57%	3.67	k. V.
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.		1	80%	4.06	k. V.
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.		1	66%	3.91	k. V.
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.		1	80%	4.14	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.		1	77%	4.00	k. V.



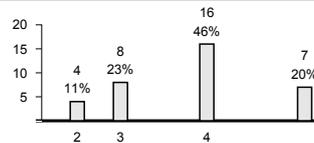
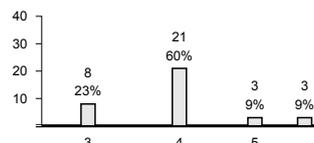
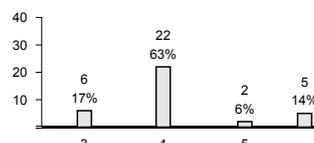
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ17	Der Informationsaustausch zwischen Unterricht und Betreuung wird zielführend gestaltet.			1	57%	3.50	k. V.



Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			1	74%	4.01	k. V.



Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			1	69%	3.87	k. V.
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			1	69%	3.83	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			1	46%	3.50	k. V.





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SUE05	Die Entwicklung der Schule wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>29%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>51%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>3</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	10	29%	4	18	51%	5	4	11%	keine Antwort	3	9%	1	63%	3.79	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	10	29%																						
4	18	51%																						
5	4	11%																						
keine Antwort	3	9%																						
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>26%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>20%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>2</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	9	26%	4	17	49%	5	7	20%	keine Antwort	2	6%	1	69%	3.92	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	9	26%																						
4	17	49%																						
5	7	20%																						
keine Antwort	2	6%																						
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>23%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>37%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>17%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>8</td><td>23%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	8	23%	4	13	37%	5	6	17%	keine Antwort	8	23%	1	54%	3.90	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	8	23%																						
4	13	37%																						
5	6	17%																						
keine Antwort	8	23%																						
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>34%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>12</td><td>34%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	6	17%	4	12	34%	5	4	11%	keine Antwort	12	34%	1	46%	3.83	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
3	6	17%																						
4	12	34%																						
5	4	11%																						
keine Antwort	12	34%																						
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>15</td><td>43%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>34%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>4</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	15	43%	4	12	34%	5	3	9%	keine Antwort	4	11%	1	43%	3.52	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
3	15	43%																						
4	12	34%																						
5	3	9%																						
keine Antwort	4	11%																						
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>37%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>31%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	6%	2	3	9%	3	6	17%	4	13	37%	5	11	31%	1	37%	3.42	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	2	6%																						
2	3	9%																						
3	6	17%																						
4	13	37%																						
5	11	31%																						
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung der Schule.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>37%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>40%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	7	20%	4	13	37%	5	14	40%	1	37%	3.61	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	7	20%																						
4	13	37%																						
5	14	40%																						
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meine Arbeit.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>20%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>7</td><td>20%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	3	9%	4	16	46%	5	7	20%	keine Antwort	7	20%	1	66%	4.09	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	6%																						
3	3	9%																						
4	16	46%																						
5	7	20%																						
keine Antwort	7	20%																						
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>13</td><td>37%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>51%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>3</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	13	37%	4	18	51%	5	1	3%	keine Antwort	3	9%	1	54%	3.61	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	13	37%																						
4	18	51%																						
5	1	3%																						
keine Antwort	3	9%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			1	54%	3.61	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			1	26%	3.04	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			1	23%	2.79	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Entwicklung von Schule, Unterricht und Betreuung an unserer Schule bin ich...			1	40%	3.39	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			1	60%	3.95	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.		1	77%	4.21	k. V.
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.		1	69%	3.96	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.		1	80%	4.29	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		1	74%	4.12	k. V.



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Himmeri, Zürich - Glattal, Betreuungspersonen

Anzahl Betreuungspersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 14**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	57%	3.67	k. V.
BP SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	29%	3.22	k. V.
BP SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt)			0	29%	3.22	k. V.
BP SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	36%	3.33	k. V.
BP SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	57%	3.60	k. V.
BP SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	43%	3.20	k. V.
BP SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			0	36%	3.20	k. V.
BP SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	93%	4.08	k. V.
BP SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	79%	3.85	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	36%	3.36	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	29%	3.29	k. V.

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule)							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP BEA08	Es gelingt uns gut, auf die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler einzugehen.			0	43%	3.11	k. V.
BP BEA09	Wir schaffen Angebote, die sowohl der Aktivierung als auch der Erholung der Schülerinnen und Schüler dienen.			0	50%	3.40	k. V.
BP BEA10	Wir sorgen dafür, dass die Schülerinnen und Schüler bei Bedarf Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben bekommen.			0	50%	4.14	k. V.
BP BEA13	In der Betreuung können die Schülerinnen und Schüler mitentscheiden, was sie machen möchten.			0	64%	3.82	k. V.



Zusammenarbeit im Schulteam						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	29%	3.38	k. V.
BP ZIS01T	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von guter Betreuung.		0	57%	3.54	k. V.
BP ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	29%	3.25	k. V.
BP ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	29%	3.38	k. V.
BP ZIS03T	Wir arbeiten an unserer Schule in der Entwicklung der Betreuungsqualität (fachliche, sozialpädagogische, strukturelle Zusammenarbeit) verbindlich zusammen.		0	29%	3.31	k. V.
BP ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	21%	3.20	k. V.
BP ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	50%	3.50	k. V.
BP ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	29%	3.40	k. V.
BP ZIS06T	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Betreuungsqualität bei.		0	29%	3.22	k. V.
BP ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	36%	3.25	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS08	Ich spreche mich mit den Lehrpersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	21%	2.80	k. V.
BP ZIS08T	Ich spreche mich mit den Betreuungspersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte in der Betreuung ab.		0	57%	3.67	k. V.
BP ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	50%	3.58	k. V.
BP ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	43%	3.42	k. V.
BP ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	36%	3.40	k. V.
BP ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	21%	2.88	k. V.
BP ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		0	36%	3.38	k. V.
BP ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.		0	21%	3.10	k. V.
BP ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	36%	3.25	k. V.
BP ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.		0	43%	3.50	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	36%	3.30	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	29%	3.23	k. V.

Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.			0	79%	3.92	k. V.
BP SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeitenden gezielt genutzt.			0	36%	3.30	k. V.
BP SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			0	21%	3.10	k. V.
BP SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	36%	3.33	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	36%	3.33	k. V.
BP SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	36%	3.44	k. V.
BP SFÜ07	Die Schulführung bezieht sowohl Lehr- als auch Betreuungspersonen angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	29%	3.22	k. V.
BP SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	43%	3.50	k. V.
BP SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	57%	3.70	k. V.
BP SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	29%	3.13	k. V.
BP SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	36%	3.33	k. V.
BP SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.		0	36%	3.38	k. V.
BP SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.		0	43%	3.42	k. V.
BP SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.		0	64%	3.82	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	43%	3.50	k. V.
BP SFÜ17	Der Informationsaustausch zwischen Unterricht und Betreuung wird zielführend gestaltet.			0	21%	2.89	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	43%	3.33	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	43%	3.50	k. V.
BP SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			0	43%	3.40	k. V.
BP SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			0	29%	3.33	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SUE05	Die Entwicklung der Schule wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	36%	3.57	k. V.
BP SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		0	57%	4.00	k. V.
BP SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		0	36%	3.57	k. V.
BP SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		0	29%	3.43	k. V.
BP SUE09T	Ich hole bei den Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zur Betreuung ein.		0	36%	3.57	k. V.
BP SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		0	29%	3.40	k. V.
BP SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung der Schule.		0	21%	3.33	k. V.
BP SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meine Arbeit.		0	64%	3.80	k. V.
BP SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.		0	43%	3.60	k. V.
BP SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.		0	57%	3.60	k. V.

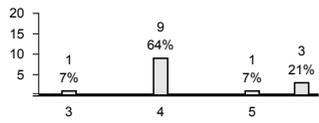


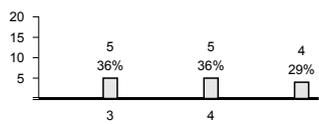
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	21%	3.18	k. V.
BP SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	21%	3.11	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SUE90	Mit der Entwicklung von Schule, Unterricht und Betreuung an unserer Schule bin ich...			0	21%	3.17	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZME07T	Ich informiere die Eltern über wichtige Angelegenheiten der Betreuung.			0	64%	4.11	k. V.
BP ZME10T	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und mögliche Entwicklungsfelder ihres Kindes.			0	57%	3.78	k. V.
BP ZME11T	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	57%	4.00	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
BP ZME12T	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	 <table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>7</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>64%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>7%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>21%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	7%	4	9	64%	5	1	7%	6	3	21%	0	71%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	7	7%																			
4	9	64%																			
5	1	7%																			
6	3	21%																			

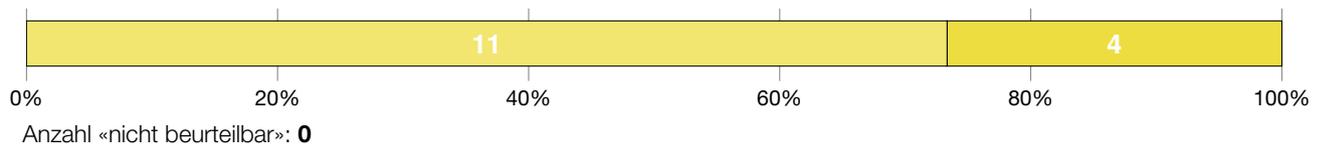
Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
BP ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	 <table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>5</td><td>36%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>29%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	36%	4	5	36%	5	4	29%	0	36%	3.50	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	5	36%																
4	5	36%																
5	4	29%																

Anhang

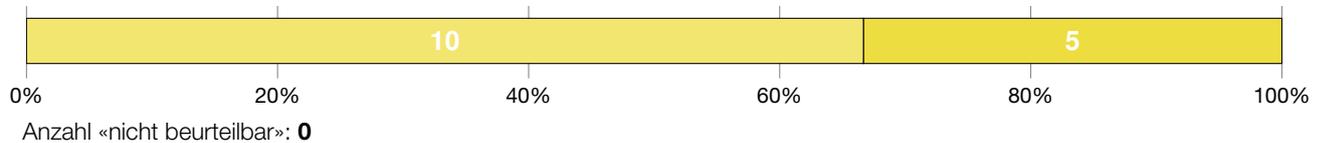
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

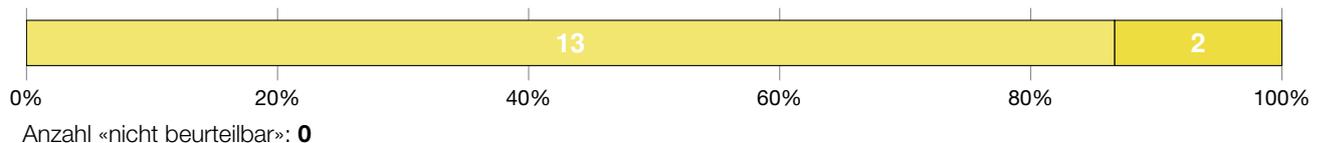
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

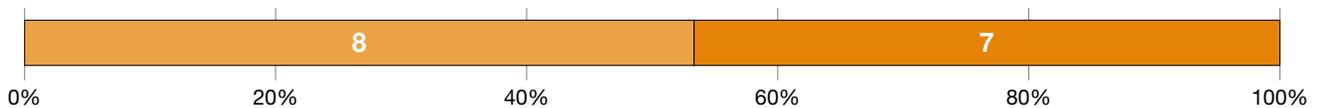
Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

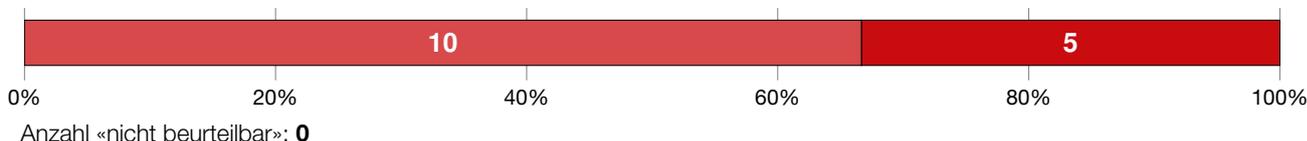
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



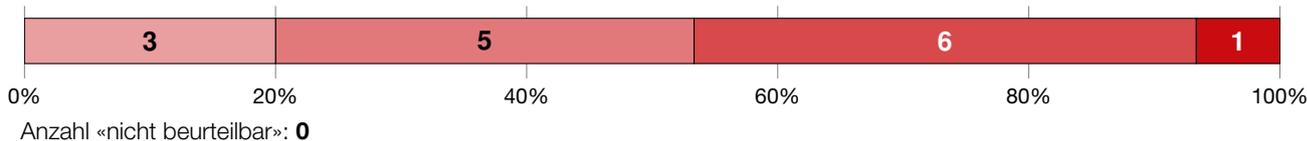
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

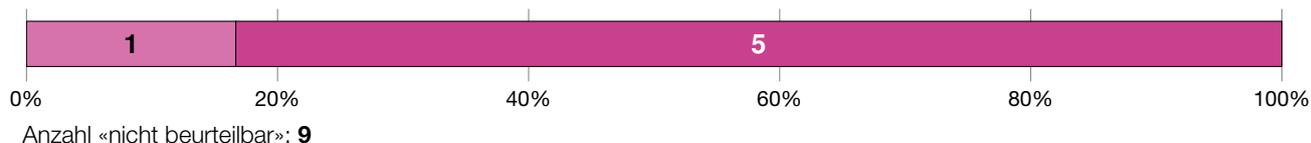
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



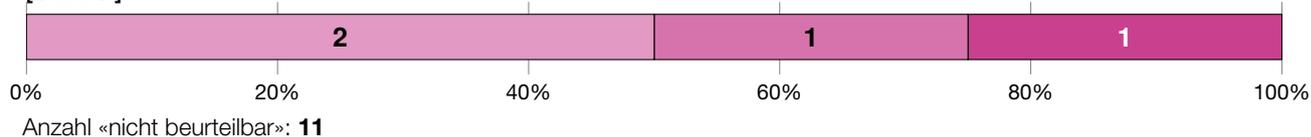
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

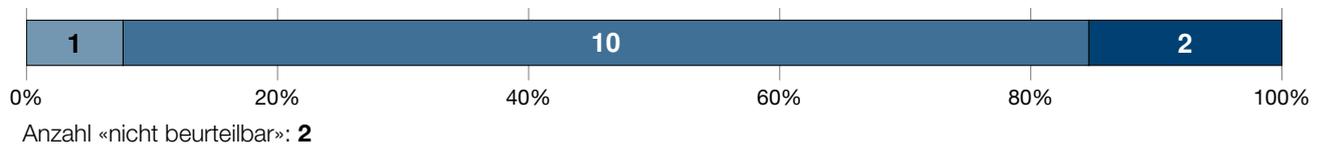
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>